



# BRANCHENREPORT

Versicherungen 2025

**Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650**

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

#### **IMPRESSUM**

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,  
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0  
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe [wien.arbeiterkammer.at/impressum](http://wien.arbeiterkammer.at/impressum)  
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M  
Auftraggeber:innen: AK Wien, Betriebswirtschaft

**Autorin:** Mag<sup>a</sup> Simone Hudelist | [simone.hudelist@akwien.at](mailto:simone.hudelist@akwien.at) | +43 1 50165 DW 12322

**Bilanzdatenbank:** Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

**Beiträge:** Sarah Beran, Markus Marterbauer, Daniel Witzani-Haim

**Foto:** Jamrooferpix - Adobe Stock

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien  
Verlags- und Herstellungsort: Wien  
© 2025 bei AK Wien

**Stand Jänner 2025**

**Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien**

<b>1</b>	<b>Kurzfassung .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Untersuchungsgegenstand .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Rahmenbedingungen der österreichischen Versicherungswirtschaft .....</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Entwicklung Versicherungsbranche: Ergebnisse zum dritten Quartal 2024 .....</b>	<b>9</b>
	Prämienentwicklung Januar bis September 2024 .....	9
	Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2024 .....	10
	Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2024 .....	11
	EGT zum dritten Quartal 2024 .....	11
<b>5</b>	<b>Ergebnisse österr. Versicherungskonzerne zum dritten Quartal 2023 .....</b>	<b>12</b>
	UNIQA Insurance Group – Konzern: erfreuliches Wachstum .....	12
	Vienna Insurance Group – gute Prämienentwicklung .....	12
<b>6</b>	<b>Österreichische Versicherungen 2023: Gesamtmarktperformance .....</b>	<b>13</b>
	Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen .....	13
	Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen .....	15
	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen .....	17
	Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen .....	18
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen .....	19
	Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung .....	20
	Eigenkapital der Versicherungsunternehmen .....	21
	Solvabilität der Versicherungsunternehmen .....	22
	Beschäftigte und Personalkennzahlen .....	24
	Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt .....	27
<b>7</b>	<b>Entwicklung der Sparte Schaden/Unfall 2023 .....</b>	<b>29</b>
	Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall .....	29
	Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall .....	30
	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall .....	31
	Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall .....	32
	EGT der Sparte Schaden/Unfall .....	33
	Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall .....	34
<b>8</b>	<b>Entwicklung der Sparte Krankenversicherung 2023 .....</b>	<b>35</b>
	Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung .....	35
	Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung .....	36
	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung .....	37
	Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung .....	38
	EGT der Sparte Krankenversicherung .....	39
	Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung .....	40
<b>9</b>	<b>Entwicklung der Sparte Lebensversicherung 2023 .....</b>	<b>41</b>
	Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung .....	41
	Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung .....	42
	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung .....	43

	Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung .....	44
	EGT der Sparte Lebensversicherung .....	45
	Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung .....	46
<b>10</b>	<b>Wirtschaftslage Österreichs.....</b>	<b>47</b>
	WIFO-Prognose Dezember 2024 für Österreich .....	47
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich .....	50
	Inflation.....	50
	Arbeitsmarkt .....	51
<b>11</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>52</b>
	Tabellenverzeichnis .....	52
	Abbildungsverzeichnis .....	54

# 1 KURZFASSUNG

## Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Die WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2024 lässt zum Jahreswechsel keinen Optimismus aufkommen. Der Aufschwung kündigt sich weiterhin nur sehr zaghaf an und wäre durch ein großes Budgetkürzungspaket massiv gefährdet. Die Arbeitslosigkeit steigt kräftig. Daher muss die Politik dringend Sicherheit geben und in der Konjunkturschwäche investieren. Gleichzeitig muss der Strukturwandel für gute Beschäftigung für alle genutzt werden.

## Ergebnisse der ersten neun Monate 2024: stabile Entwicklung trotz Hochwasser

Die verrechneten Prämien belaufen sich im dritten Quartal 2024 auf 5,3 Mrd. Euro, gegenüber dem dritten Quartal 2022 ist das ein Zuwachs von rund 4,2 %. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf 5,2 Mrd. Euro und liegen damit deutlich höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das versicherungstechnische Ergebnis geht in den ersten neun Monaten 2024 deutlich zurück und liegt bei 249,6 Mio. Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt zum dritten Quartal 2024 laut FMA-Daten 1,1 Mrd. Euro, ein leichter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr.

## Ergebnisse der börsennotierten österreichischen Versicherungskonzerne der ersten neun Monate 2023

Die verrechneten Prämien der UNIQA Insurance Group AG steigen in den ersten neun Monaten 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,2 % auf 6,0 Mrd. Euro. Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA liegt bei 391 Mio. Euro. In den ersten drei Quartalen kann die Vienna Insurance Group ein Gesamtprämienvolumen von 11,5 Mio. Euro erwirtschaften. Im Vorjahresvergleich entspricht das einer Steigerung von 8,0 %. Die Ergebnissteigerung ist vorwiegend auf die Segmente Polen, Erweiterte CEE und Österreich zurückzuführen.

## Ertragslage 2023: Rückläufiges operatives Ergebnis

Das gesamte Volumen der abgegrenzten Prämien beträgt 2023 rund 20,3 Mrd. Euro, die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen somit eine Steigerung von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kranken- und die Schaden/Unfallversicherung verzeichnen auch im Geschäftsjahr 2023 einen Zuwachs.

Die Versicherungsleistungen steigen 2023 ebenso an und betragen insgesamt 17,6 Mrd. Euro. Die Leistungen im Schaden/Unfallbereich wachsen weiter an und liegen auch dieses Jahr über jenen der Lebensversicherung. Die Gesamtbetrachtung der FMA zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis. Im Branchensample der TOP-10 gibt es einen Zuwachs auf rund 527 Mio. Euro.

## Beschäftigte 2023 leichter Zuwachs

Laut Zahlen des Versicherungsverbandes waren im Jahr 2023 26.944 Personen in Versicherungsunternehmen beschäftigt, das entspricht einem minimalen Zuwachs von rund 0,1 % verglichen mit 2022. Die Betrachtung der Top 10 Unternehmen lässt ein Plus von etwa 1,5 % erkennen. Der ordentliche Personalaufwand zeigt für 2023 einen Zuwachs von rund 2,9 %. Insgesamt beträgt der ordentliche Personalaufwand rund 1,3 Mrd. Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer:innen wachsen ebenfalls an.

## Operative Versicherungsstruktur: Combined Ratio bei rund 110,6 %

Die Schadenquote liegt mit im Schnitt 85,6 % leicht über dem Vorjahreswert von 83,4 %. Bei der Kostenquote gibt es ebenfalls eine Zunahme. Die durchschnittliche Kostenquote liegt bei 24,9 %. Dies ergibt im Schnitt eine Combined Ratio von 110,6 %, ein Plus von 3,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

## 2 UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Privatversicherungen im Jahr 2023, sowie – soweit bereits möglich – erste Einschätzungen zur aktuellen Lage der Versicherungsbranche im Jahr 2024. Als Quellenmaterial wurde der jeweils aktuelle Jahresbericht des Versicherungsverbands, die Einzeljahresabschlüsse der zehn größten österreichischen Versicherungen (gemessen am Marktanteil), die Konzernabschlüsse der zwei börsennotierten österreichischen Versicherungskonzerne (UNIQA und VIG) sowie unterjährige Finanzberichte dieser Konzerne herangezogen. Gemessen am Prämienvolumen decken die Unternehmen des AK Branchensamples zwei Drittel der Gesamtbranche ab (66,1 %) – gemessen an den Beschäftigten sind es beinahe dreiviertel (72,9 %) der Gesamtbeschäftigten. Darüber hinaus werden in diesem Report Daten und Berichte des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO), der Statistik Austria sowie Quartalsberichte und Jahresberichte der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) verarbeitet.

Die wirtschaftliche Lage bzw. die wirtschaftliche Performance von Privatversicherungsunternehmen wird somit durch zusammengeführte Sekundärdaten aus den genannten Quellen dargestellt.

Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren der Abteilung Wirtschaftswissenschaft und Statistik der AK Wien.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht:

Unternehmen	Geschäftstätigkeit (untersuchte Sparten)
Allianz Elementar Versicherungs AG	Schaden-Unfall, Kranken
Donau Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
ERGO Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Generali Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	Schaden-Unfall, Leben
Helvetia Versicherungen AG	Schaden-Unfall, Leben
Merkur Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
UNIQA Österreich Versicherungen AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Wiener Städtische Versicherung AG	Schaden-Unfall, Kranken, Leben
Zürich Versicherungs-AG	Schaden-Unfall, Leben

Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank



### 3 RAHMENBEDINGUNGEN DER ÖSTERREICHISCHEN VERSICHERUNGSWIRTSCHAFT

Die Österreichische Finanzmarktaufsicht, kurz FMA, hat auch im Jahr 2024 einen Bericht zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft veröffentlicht, der vor allem die Rahmenbedingungen, in denen sich die Versicherungsunternehmen bewegen, detailliert erläutert. Das nachfolgende Kapitel fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen und versucht diese um Sichtweisen der Arbeitnehmervertreter:innen zu ergänzen<sup>1</sup>:

Die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes wirft 2024 zentrale Fragen nach der Sicherheit und Zukunftsfähigkeit der Arbeitsplätze sowie der Arbeitsbedingungen auf. Die Zinswende und ihre Folgen, gepaart mit klimatischen und technologischen Herausforderungen, verändern nicht nur die Geschäftsmodelle, sondern auch die Anforderungen an die Beschäftigten.

#### Arbeitsplatzsicherheit und Weiterbildung

Die Zinswende hat zwar positive Effekte auf die Solvenz der Versicherungsunternehmen, birgt jedoch Risiken durch Marktwertverluste und steigendes Kreditrisiko. Für die Mitarbeiter:innen bedeutet dies Unsicherheit, da solche Veränderungen oft mit Rationalisierungsmaßnahmen oder Umstrukturierungen einhergehen können. Arbeitnehmervertreter:innen sollten darauf achten, dass keine Arbeitsplatzverluste oder übermäßige Arbeitsverdichtung resultieren, wenn die Unternehmen ihre Strategien anpassen. Gleichzeitig ist es wichtig, dass Mitarbeitende Zugang zu gezielten Weiterbildungsmaßnahmen erhalten, insbesondere in den Bereichen Risikomanagement, ESG-Kriterien und Digitalisierung.

#### Arbeitsbedingungen und psychische Belastung

Die steigenden Anforderungen, etwa durch das Management von Klimarisiken oder die Umsetzung der neuen DORA-Vorgaben im Bereich IT-Sicherheit, erhöhen den Druck auf die Beschäftigten. Arbeitnehmervertreter:innen sollten sicherstellen, dass Arbeitsbelastungen regelmäßig überprüft und Maßnahmen gegen Überlastung ergriffen werden.

#### Klimawandel und Nachhaltigkeit

Der Klimawandel wirkt sich nicht nur auf die Portfolios der Unternehmen aus, sondern auch auf die gesellschaftliche Verantwortung der Branche. Arbeitnehmervertreter:innen sollen darauf hinwirken, dass Mitarbeitende stärker in die Entwicklung nachhaltiger Geschäftsmodelle eingebunden werden.

#### Mitbestimmung bei digitalen Transformationen

Die zunehmende Digitalisierung und die Abhängigkeit von IT-Dienstleistern (z. B. durch Cloudlösungen) führen zu erheblichen Veränderungen der Arbeitsprozesse. Arbeitnehmervertreter:innen müssen hier frühzeitig eingebunden werden, um sicherzustellen, dass die Einführung neuer Technologien mitarbeiterfreundlich erfolgt. Zudem sollte die IT-Sicherheit auch aus Sicht der Mitarbeitenden betrachtet werden, um Risiken für Daten und Systeme zu minimieren.

Somit zeigen sich unter anderem folgende Handlungsmöglichkeiten:

1. Schutz vor Arbeitsplatzverlusten: Verbindliche Zusagen zur Beschäftigungssicherung im Zuge der Zinswende, der Klimarisiken und der digitalen Transformation.
2. Weiterbildungsoffensiven: Programme für die Umschulung und Qualifikation der Mitarbeitenden, insbesondere in den Bereichen ESG-Integration, Klimarisikomanagement und IT-Kompetenzen.
3. Transparenz bei Stresstests: Die Ergebnisse der EIOPA-Stresstests und Klimastresstests sollten auch auf mögliche Auswirkungen auf Beschäftigte geprüft werden.
4. Gesundheitsschutz: Maßnahmen zur Reduzierung psychischer Belastungen durch wachsende Anforderungen und zunehmende Arbeitskomplexität.

---

<sup>1</sup> Bericht über die Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2024 [Lage der österr. Versicherungswirtschaft | FMA Österreich](#)

5. Mitbestimmung bei Investitionen: Betriebsrät:innen sollten stärker in ESG- und Klimaschutzstrategien eingebunden werden, um sicherzustellen, dass soziale und ökologische Ziele mit den Interessen der Beschäftigten im Einklang stehen.

Die Entwicklungen im österreichischen Versicherungsmarkt bieten Chancen für nachhaltige Transformation, stellen aber auch erhebliche Anforderungen an die Beschäftigten. Arbeitnehmervertreter:innen sollten sich dafür einsetzen, dass diese Transformation fair gestaltet wird, die Arbeitsplätze gesichert bleiben und die Mitarbeitenden aktiv in den Wandel einbezogen werden.



Abbildung 1: Einflussfaktoren Versicherungswirtschaft 2024



## 4 ENTWICKLUNG VERSICHERUNGSBRANCHE: ERGEBNISSE ZUM DRITTEN QUARTAL 2024

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick über die Entwicklungen der wichtigsten Kerngrößen der Versicherungswirtschaft zu den ersten neun Monaten 2024. Neben dem Quartalsbericht der FMA dienen die Halbjahres- bzw. Quartalsberichte aus dem Jahr 2024 der beiden börsennotierten Konzerne Vienna Insurance Group und UNIQA Insurance Group als Grundlage. Da die endgültigen Jahresendberichte der Versicherungsbranche zum Erstellungszeitpunkt dieser Studie noch nicht vollständig vorliegen, handelt es sich um einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024.

### Prämienentwicklung Januar bis September 2024

Die verrechneten Prämien (vor Rückversicherung) belaufen sich im dritten Quartal 2024 auf rund 5,3 Mrd. Euro. Gegenüber dem dritten Quartal 2023 ist das ein Zuwachs von rund 4,2 %<sup>1</sup>. Mehr als 60 % der Prämien kommen aus der Schaden- und Unfallversicherung (62,4 %), mehr als ein Fünftel (22,5 %) kann der Lebensversicherung zugerechnet werden, den geringsten Anteil am Prämienaufkommen bilden auch 2024 wieder die Einnahmen aus der Krankenversicherung (15,1 %).

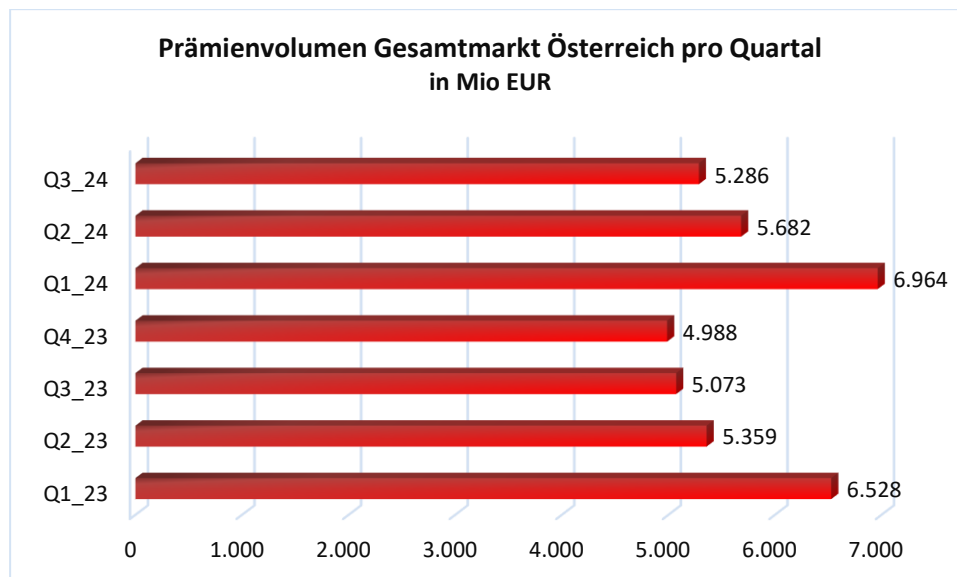


Abbildung 2: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024

<sup>1</sup> Vgl. FMA (2024), 3. Quartalsbericht der österr. Versicherungsunternehmen 2024, <https://www.fma.gv.at/versicherungen/offenlegung/quartalsberichte/>

### Lebensversicherung: marginaler Zuwachs von 1,3 %

Im Zeitraum vom Jahresbeginn bis zum 3. Quartal des Jahres 2024 konnten laut Quartalsbericht der FMA insgesamt Prämien in der Höhe von rund 1,2 Mrd. Euro erwirtschaftet werden, ein leichter Zugang von rund 1,3 %.

### Schaden-Unfallversicherung: Plus von 3,7 %

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung beliefen sich die verrechneten Prämien laut Quartalsbericht 03/2024 der FMA auf 3,3 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 3,7 % im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres.

### Krankenversicherung: Prämienanstieg von 11,4 %

Das Prämienvolumen der Sparte Krankenversicherung steigt im dritten Quartal 2024 laut FMA um 11,4 % auf 798,9 Mio. Euro.

## Entwicklung der Versicherungsleistungen zum dritten Quartal 2024

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die sich aus den Positionen Zahlungen für Versicherungsfälle sowie Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle zusammensetzen, liegen bei 5,2 Mrd. Euro und liegen somit deutlich über dem Vorjahresniveau des Vergleichszeitraums. Ausschlaggebend ist hierfür das Sturmtief „Bruno“, das vor allem in Ostösterreich zu hohen Schäden geführt hat.

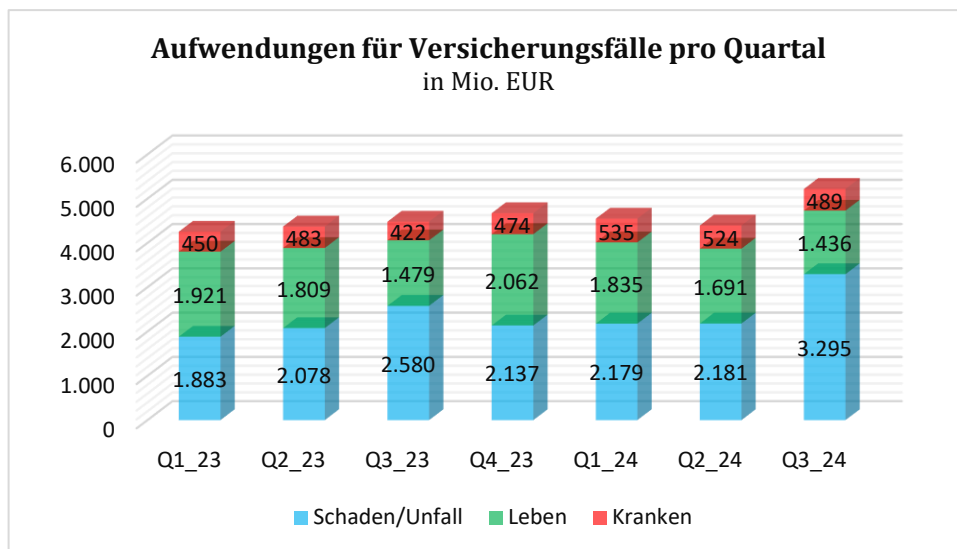


Abbildung 3: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2024

## Versicherungstechnisches Ergebnis zum dritten Quartal 2024

In der Sparte der Schaden/Unfall gibt es einen deutlichen Rückgang beim versicherungstechnischen Ergebnis. Es ist mit -12 Mio. Euro in den negativen Bereich gerutscht. In der Krankenversicherung und auch in der Lebensversicherung kann das versicherungstechnische Ergebnis deutlich verbessert werden. Durch diese Entwicklung ist das gesamte versicherungstechnische Ergebnis aber rückläufig und liegt zum dritten Quartal 2024 bei 249,6 Mio. Euro.

Versicherungstechn. Ergebnis in Mio. EUR	Q1–Q3 2023	Q1–Q3 2024	Δ in %
Schaden/Unfall	192,4	-12,0	-
Kranken	106,6	158,3	48,5
Leben	65,9	103,3	56,7
<b>Total</b>	<b>365,0</b>	<b>249,6</b>	<b>-31,6</b>

Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/24

## EGT zum dritten Quartal 2024

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt zum dritten Quartal 2024 laut FMA-Daten 1,1 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus im Vergleich zum Vorjahr von 5,6 %.

EGT in Mio. EUR	Q1–Q3 2023	Q1–Q3 2024	Δ in %
Schaden/Unfall	823,2	818,2	-0,6
Kranken	105,1	155,3	47,8
Leben	159,1	175,1	10,1
<b>Total</b>	<b>1.087,4</b>	<b>1.148,6</b>	<b>5,6</b>

Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024

## 5 ERGEBNISSE ÖSTERR. VERSICHERUNGSKONZERNE ZUM DRITTEN QUARTAL 2023

### UNIQA Insurance Group – Konzern: erfreuliches Wachstum

Die verrechneten Prämien der UNIQA Insurance Group AG steigen in den ersten neun Monaten 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,2 % auf rund 6,0 Mrd. Euro (1 – 9/2023: 5,5 Mrd. Euro). Insbesondere die Schaden- und Unfallversicherung und die Krankenversicherung tragen zu diesem Wachstum bei.

Der Versicherungsumsatz – die versicherungstechnischen Erlöse nach IFRS 17 – der UNIQA Group steigt in den ersten drei Quartalen 2024 um 9,2 % auf rund 6,0 Mrd. Euro (1 – 9/2023: 5,5 Mrd. Euro). Die Prämieinnahmen konnten in allen Segmenten gesteigert werden: um 11,2 % in der Schaden- und Unfallversicherung, 10,5 % in der Krankenversicherung und 2,6 % in der Lebensversicherung.

Das versicherungstechnische Ergebnis der UNIQA liegt bei 391 Mio. Euro (1 – 9/2023: 429 Mio. Euro). Das Ergebnis der ersten drei Quartale ist geprägt durch das Unwetter „Boris“ im September. „Boris“ alleine soll für Schadenleistungen in der Höhe von brutto 184 Millionen Euro und, nach Beitrag der internationalen Rückversicherungspartner, von netto 82 Millionen Euro verantwortlich sein. Derzeit geht UNIQA davon aus, dass sich die gesamten von diesem Hochwasser verursachten Schäden zum Jahresende in der Brutto-Betrachtung mit geschätzten 230 Millionen Euro und netto mit rund 86 Millionen Euro niederschlagen werden.

### Vienna Insurance Group – gute Prämienentwicklung

In den ersten drei Quartalen kann die VIG die verrechneten Prämien auf 11,5 Mrd. Euro steigern (ein Plus von 8 %). Wie bereits zum Halbjahr 2024 konnte in allen Segmenten ein Zuwachs erzielt werden. Die versicherungstechnischen Erträge ausgestellter Versicherungsverträge (Insurance Service Revenue) sind auf 8.961 Mio. Euro (+9,3 %) gestiegen. Mit 666,5 Mio. Euro liegt das Ergebnis vor Steuern um 8,5 % über dem Wert des Vorjahres. Die Ergebnissteigerung ist vorwiegend auf die Segmente Polen, Erweiterte CEE und Österreich zurückzuführen. In Österreich konnten die Auswirkungen des Sturmtiefs Boris mittels Rückversicherung minimiert und durch das gute operative technische Ergebnis kompensiert werden.

## 6 ÖSTERREICHISCHE VERSICHERUNGEN 2023: GESAMTMARKTPERFORMANCE

### Abgegrenzte Prämien aller Bilanzabteilungen

**Abgegrenzte Prämien** sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Das gesamte Volumen der abgegrenzten Prämien beträgt 2023 rund 20,3 Mrd. Euro, die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen somit eine Steigerung von 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Kranken- und die Schaden/Unfallversicherung verzeichnen im Geschäftsjahr 2023 einen deutlichen Zuwachs von 8,6 % bzw. 8,1 %.

Prämien abgegrenzt in Mio.€	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
<b>Prämien abgegrenzt gesamt</b>	<b>18.586</b>	<b>19.349</b>	<b>20.258</b>	<b>4,7</b>
Prämien abgegrenzt Leben	5.432	5.374	5.135	-4,5
Prämien abgegrenzt Kranken	2.491	2.593	2.816	8,6
Prämien abgegrenzt Schaden/Unfall	10.663	11.382	12.308	8,1

Tabelle 4: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023

Die grafische Darstellung der Prämienaufteilung zeigt, dass auch 2023 61 % aller abgegrenzten Prämien aus dem Schaden/Unfall Geschäft (inkl. KFZ) kommen. Zwar lassen sich keine groben strukturellen Veränderungen beobachten, weiterhin zeigt sich eine rückläufige Tendenz des Anteils der Sparte Lebensversicherung, hingegen nimmt der Anteil der Schaden/Unfallversicherungen und auch der Krankenversicherungssparte im Zeitverlauf zu.

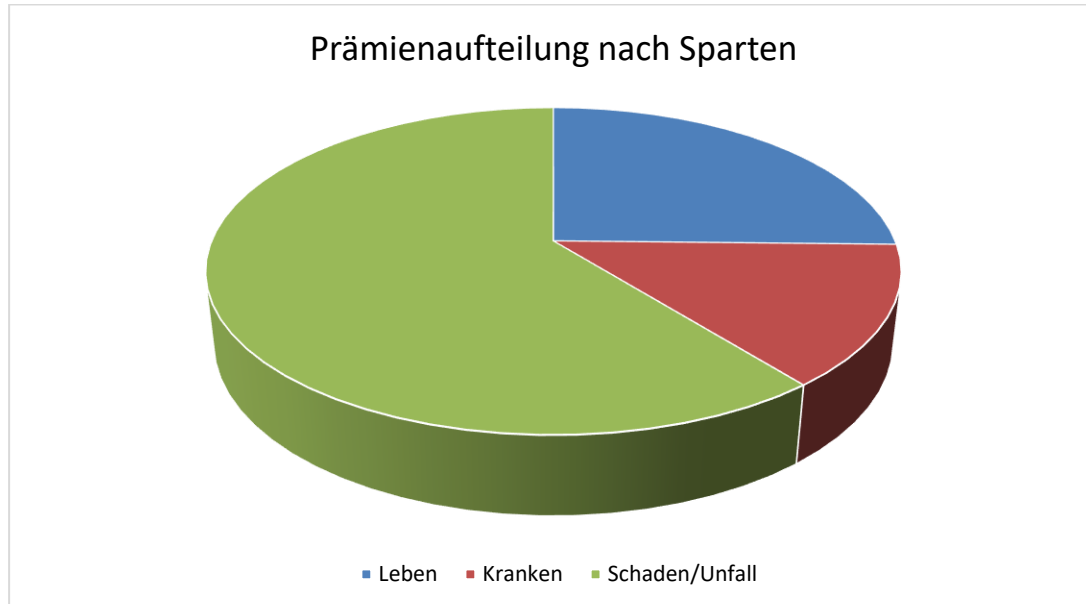


Abbildung 4: Prämienaufteilung nach Sparten 2023, Quelle Jahresbericht VVO 2023

Die zehn größten Unternehmen – gemessen am Prämienvolumen – im inländischen Direktgeschäft zeigen für das Jahr 2023 eine positive Entwicklung der abgegrenzten Prämien:

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	3.118.072	3.240.866	3.399.372	4,9
Generali Versicherung AG	2.462.879	2.597.182	2.705.556	4,2
Wiener Städtische Versicherung AG	2.565.364	2.623.735	2.668.417	1,7
Allianz Elementar Versicherungs AG	937.132	994.341	1.078.000	8,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	589.253	636.604	721.646	13,4
Donau Versicherung AG	679.600	694.092	701.290	1,0
ERGO Versicherung AG	505.467	510.164	622.035	2,6
Merkur Versicherung AG	548.815	571.212	617.112	8,0
Helvetia Versicherungen AG	441.315	469.668	479.323	2,1
Zürich Versicherungs-AG	391.835	399.843	400.843	0,3
<b>Branchensumme</b>	<b>12.239.732</b>	<b>12.737.707</b>	<b>13.393.594</b>	<b>4,4</b>

Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023

Bei allen zehn Unternehmen des Branchensamples ist ein Zuwachs der Prämien zu beobachten. Die Summe der abgegrenzten Prämien (nach Rückversicherungsprämien und –anteilen) kann auch 2023 weiter ausgebaut werden. Insgesamt haben die zehn größten Unternehmen Prämieinnahmen in Höhe von rund 13,4 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 4,4 %. Gemessen am gesamten Prämienvolumen der Versicherungsbranche in Österreich erzielten die Top 10 rund 66,1 % der Prämieinnahmen.

## Versicherungsleistungen aller Bilanzabteilungen

**Versicherungsleistungen:** Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen steigen auch 2023 an und betragen insgesamt 17,6 Mrd. Euro. In allen drei Sparten nehmen die Versicherungsleistungen weiter zu. Der Schaden/Unfallbereich hat auch 2023 den größten Anteil an den Versicherungsleistungen.

Versicherungsleistungen in Mio.€	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
<b>Versicherungsleistungen gesamt</b>	<b>16.746</b>	<b>16.795</b>	<b>17.641</b>	<b>5,0</b>
Versicherungsleistungen Leben	7.134	7.091	7.265	2,4
Versicherungsleistungen Kranken	2.092	2.208	2.387	8,1
Versicherungsleistungen Schaden/Unfall	7.519	7.496	7.989	6,6

Tabelle 6: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023

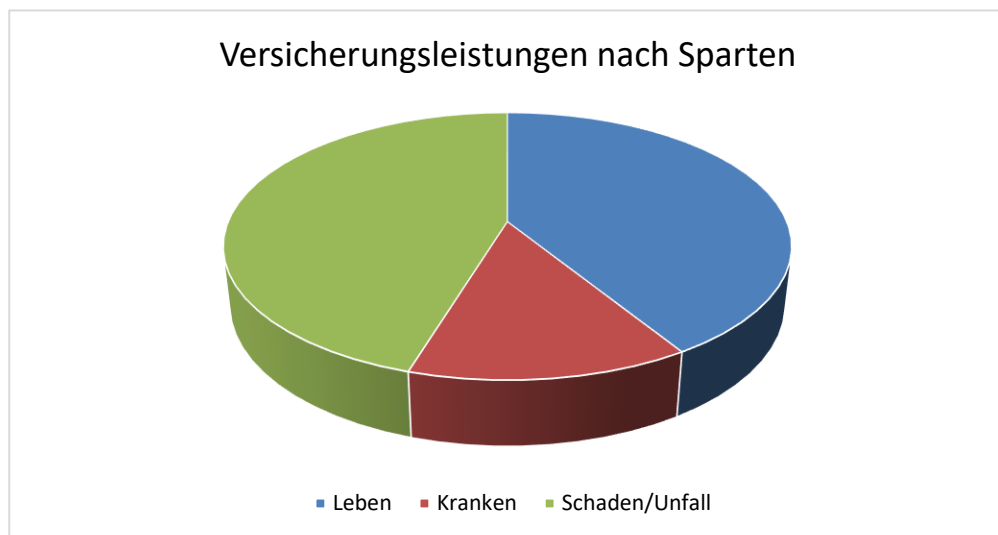


Abbildung 5: Versicherungsleistungen nach Sparten 2023; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023



Die Versicherungsleistungen des Branchensamples verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr einen Zuwachs in der Höhe von 4,0 % auf 11,8 Mrd. Euro. Nur eines der zehn untersuchten Unternehmen, die UNIQA Österreich Versicherungen AG, verzeichnet einen Rückgang bei den Versicherungsleistungen.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	2.925.843	3.024.397	3.028.229	0,1
UNIQA Österreich Versicherungen AG	2.681.442	3.118.691	2.947.576	-5,5
Generali Versicherung AG	1.842.707	1.857.828	2.154.257	16,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	575.588	643.903	720.428	11,9
Donau Versicherung AG	611.675	646.227	694.243	7,4
ERGO Versicherung AG	574.041	546.449	602.304	2,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	389.343	420.690	508.687	20,9
Merkur Versicherung AG	387.666	407.095	437.694	7,5
Zürich Versicherungs-AG	341.808	360.438	385.567	7,0
Helvetia Versicherungen AG	281.814	321.436	365.921	13,8
<b>Branchensumme</b>	<b>10.611.927</b>	<b>11.347.154</b>	<b>11.844.906</b>	<b>4,0</b>

Tabelle 7: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb aller Bilanzabteilungen

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen im Vergleich zum Vorjahr an und liegen für die Top 10 Unternehmen bei rund 3,1 Mrd. Euro. Laut VVO betragen die Aufwendungen für die gesamte Branche rund 3,9 Mrd. Euro und sind im Gegensatz zu den Top 10 rückläufig.

Alle Unternehmen des Branchensamples weisen einen Zuwachs auf.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	608.852	644.098	715.215	11,0
Generali Versicherung AG	576.476	618.560	650.131	5,1
Wiener Städtische Versicherung AG	505.596	518.582	559.177	7,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	224.720	240.824	246.912	2,5
Donau Versicherung AG	191.038	189.178	208.274	10,1
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	143.425	166.033	193.457	16,5
ERGO Versicherung AG	111.323	123.546	181.646	6,5
Helvetia Versicherungen AG	106.697	122.194	135.758	11,1
Merkur Versicherung AG	96.861	95.434	113.785	19,2
Zürich Versicherungs-AG	105.232	98.861	110.882	12,2
<b>Branchensumme</b>	<b>2.670.220</b>	<b>2.817.310</b>	<b>3.115.237</b>	<b>8,8</b>
<b>VVO-Daten</b>	<b>3.893.000</b>	<b>4.090.000</b>	<b>3.893.000</b>	<b>-4,8</b>

Tabelle 8: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023

## Versicherungstechnisches Ergebnis aller Bilanzabteilungen

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, das aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtbetrachtung der FMA zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang des versicherungstechnischen Ergebnisses. Die Lebensversicherung und auch die Krankenversicherung weisen in diesem Geschäftsjahr jedoch deutliche Zuwächse aus. In der Sparte Schaden/Unfallversicherung hingegen halbiert sich das versicherungstechnische Ergebnis und liegt bei 210,0 Mio. Euro.

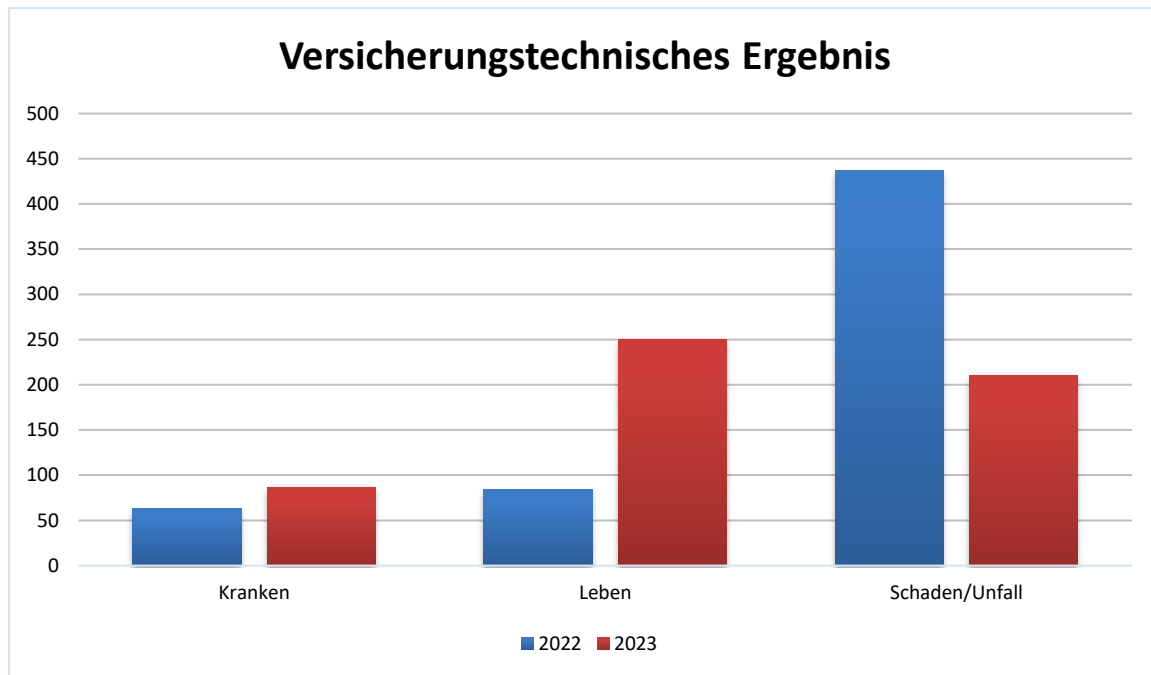


Abbildung 6: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023

Das versicherungstechnische Ergebnis des Branchensamples zeigt ein Plus von 12,3 %. Die Hälfte der untersuchten Unternehmen verschlechtern ihr versicherungstechnisches Ergebnis aber gegenüber dem Vorjahr.

versicherungstechnisches Ergebnis in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	204.814	115.847	185.388	60,0
Wiener Städtische Versicherung AG	73.015	125.325	131.280	4,8
UNIQA Insurance Group AG	174.924	91.921	89.042	-3,1
Allianz Elementar Versicherungs AG	97.123	72.266	59.003	-18,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	31.566	25.129	24.794	-1,3
ERGO Versicherung AG	3.159	425	24.601	>100,0
Donau Versicherung AG	9.192	15.537	6.480	-58,3
Merkur Versicherung AG	5.212	4.170	5.167	23,9
Helvetia Versicherungen AG	17.984	4.896	2.261	-53,8
Zürich Versicherungs-AG	791	13.533	-1.063	-
<b>Branchensumme</b>	<b>617.780</b>	<b>469.049</b>	<b>526.953</b>	<b>12,3</b>

Tabelle 9: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023

## Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aller Bilanzabteilungen

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar. Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Daten des FMA-Quartalsberichts zum Jahresende 2023 zeigen einen deutlichen Zuwachs beim EGT. Im Fall des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt der operative Gewinn im Vergleich zum Vorjahr um 81,3 %.

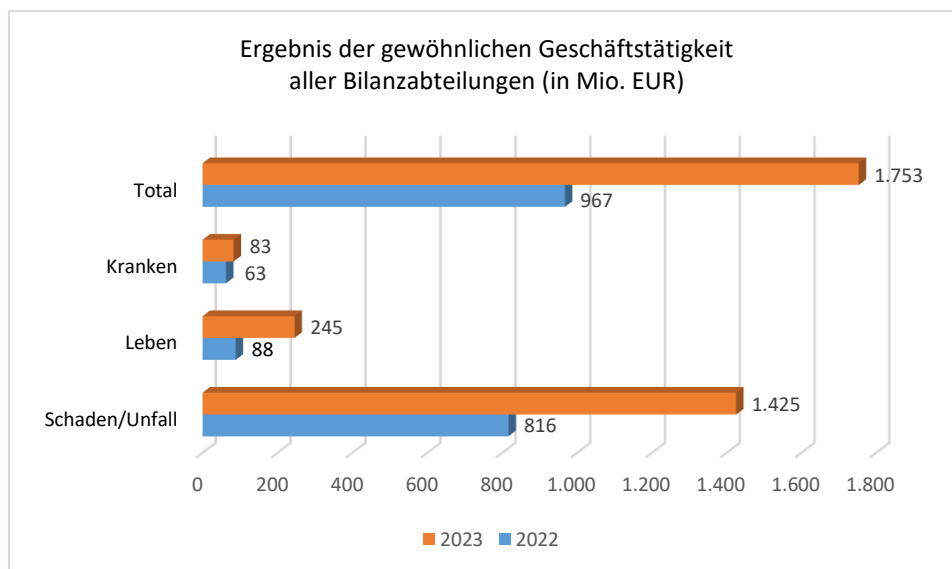


Abbildung 7: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023

Bei den zehn größten Versicherungsunternehmen Österreichs steigt das Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auch stark an. Neun von zehn Unternehmen verzeichnen im Geschäftsjahr ein zunehmendes EGT.

EGT in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	291.693	194.887	255.467	31,1
UNIQA Insurance Group AG	338.202	123.180	207.844	68,7
Wiener Städtische Versicherung AG	124.109	150.631	180.744	20,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	187.384	78.143	118.578	51,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	72.358	49.283	81.668	65,7
Zürich Versicherungs-AG	20.810	27.345	50.345	84,1
ERGO Versicherung AG	5.155	3.564	30.661	>100,0
Donau Versicherung AG	14.024	14.915	27.491	84,3
Helvetia Versicherungen AG	24.133	12.001	9.865	-17,8
Merkur Versicherung AG	6.312	4.318	7.142	65,4
<b>Branchensumme</b>	<b>1.084.180</b>	<b>658.267</b>	<b>969.805</b>	<b>47,3</b>

Tabelle 10: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023

## Gewinne und Dividenden: Gesamtmarktentwicklung

Die Jahresüberschüsse sind bei den Top 10 Versicherungen angewachsen und liegen bei rund 989,3 Mio. Euro. Es sollte aber nicht außer Acht gelassen werden, dass sich mehrere Unternehmen dieser Vergleichsgruppe in einem gemeinsamen Konzernverbund befinden und somit Verluste oder Gewinne auf den unteren Ebenen – sofern sie ausgeschüttet oder übernommen werden – auch auf die Konzernmütter und deren Einzelabschlüsse durchschlagen.

Im Geschäftsjahr erzielten alle untersuchten Unternehmen einen Jahresüberschuss, neun der zehn konnten diesen verbessern.

Im Durchschnitt wurde auf Ebene der Einzelabschlüsse rund 120,8 % der Jahresüberschüsse an die Eigentümer:innen ausgeschüttet.

Jahresüberschüsse in TSD EUR / Ausschüttungsquote in %	2022	2023	Dividende	dav. ausgeschüttet
Wiener Städtische Versicherung AG VIG	147.956	152.105	110.000	72,3 %
<i>Donau Versicherung AG VIG</i>	12.480	24.461	20.000	81,8 %
Generali Versicherung AG	144.595	205.015	435.225	211,0 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	58.266	96.240	98.100	101,9 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	144.431	213.247	278.897	130,8 %
Zürich Versicherungs-AG	20.112	35.650	18.000	50,5 %
Helvetia Versicherung AG	10.597	9.380	11.000	117,7 %
Merkur Versicherung AG	2.866	4.659	85	1,8 %
ERGO Versicherung AG	3.132	14.679	18.000	122,6 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	41.864	63.604	0	-
<b>Branchensumme</b>	<b>586.299</b>	<b>819.040</b>	<b>989.307</b>	<b>120,8 %</b>

Tabelle 11: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023

Auch auf Ebene der österreichischen börsennotierten Versicherungskonzerne ist die Entwicklung der Gewinne ebenfalls sehr positiv:

Jahresüberschuss/Ausschüttungsquote in %	2022	2023	Dividende	dav. ausgeschüttet
Vienna Insurance Group AG (Konzern)	472,3	559,0	166,4	35,2 %
UNIQA Insurance Group AG (Konzern)	256,0	302,7	168,8	66,0 %
<b>Branchensumme</b>				

Tabelle 12: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2022 bis 2023

## Eigenkapital der Versicherungsunternehmen

**Das Eigenkapital** ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Berechnung:  $\text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} * 100$

Die Eigenkapitalquoten des Branchensamples zeigen im Schnitt eine konstante Entwicklung, bleiben jedoch weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Geschäftsjahr 2023 liegen die Eigenkapitalquoten bei einem Mittelwert von 8,4 %. Acht von zehn Unternehmen weisen eine Eigenkapitalquote von unter 8 % aus.

Eigenkapitalquote	2021	2022	2023
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	24,3 %	25,3 %	25,0 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	22,1 %	17,9 %	15,9 %
Generali Versicherung AG	7,5 %	7,4 %	7,3 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	7,4 %	7,2 %	7,0 %
ERGO Versicherung AG	6,7 %	6,5 %	6,9 %
Merkur Versicherung AG	6,7 %	6,6 %	6,5 %
Zürich Versicherungs-AG	3,9 %	4,2 %	5,1 %
Helvetia Versicherung	4,2 %	4,3 %	3,9 %
Donau Versicherung AG	4,2 %	3,3 %	3,7 %
Wiener Städtische Versicherung AG	2,3 %	2,7 %	2,9 %
<b>Branchensumme</b>	<b>8,8 %</b>	<b>8,5 %</b>	<b>8,4 %</b>

Tabelle 13: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Solvabilität der Versicherungsunternehmen

Seit 2016 gelten für Versicherungsunternehmen neue Eigenmittelerfordernisse. Die Solvenzkapitalanforderung (Solvency Capital Requirement, SCR) soll sicherstellen, dass Versicherungsunternehmen mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,5 % innerhalb der nächsten zwölf Monate unvorhergesehene Verluste aufgrund ihrer Kapitalausstattung auffangen können und somit in der Lage sind, ihren Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern weiterhin nachzukommen.

SCR-Quote	2023
Generali Versicherung AG	372,0 %
Wiener Städtische Versicherung AG	369,0 %
Allianz Elementar Versicherungs-AG	365,4 %
Donau Versicherung AG	361,8 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	318,9 %
ERGO Versicherung AG	304,9 %
Merkur Versicherung AG	270,1 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	243,9 %
Helvetia Versicherungen AG	210,7 %
Zürich Versicherungs-AG	182,0 %
<b>Mittelwert</b>	<b>299,9 %</b>
<b>VIENNA INSURANCE GROUP AG</b>	<b>268,9 %</b>
<b>UNIQA Insurance Group AG</b>	<b>237,5 %</b>

Tabelle 14: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2023

Grundsätzlich gilt, je höher die Risiken sind, denen ein Versicherungsunternehmen ausgesetzt ist, desto höher das SCR, das mit anrechenbaren Eigenmitteln zu bedecken ist. Zum 31.12.2023 weisen 28 Versicherer eine Bedeckungsquote von mehr als 200 % auf. Nur vier Unternehmen liegen unter 200 %. Die durchschnittliche Solvabilitätsquote beträgt zum 31.12.2023 270 %. Fast 80 % aller Unternehmen verbessern ihre Solvabilitätsquote im Vergleich zum Vorjahr.<sup>1</sup>

Somit liegen die Top 10 Versicherungen mit einem Mittelwert von 299,9 % über der gesamten österreichischen Branche.

Zur Bestimmung der Eigenmittel stellen die Versicherungsunternehmen zunächst die Solvenzbilanz auf. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Eigenmittelberechnung. Die Basiseigenmittel bilden grundsätzlich die Summe aus den folgenden Elementen:

- die aus der Solvenzbilanz zu ermittelnde Differenz zwischen den ermittelten Vermögenswerten und der Summe aus den versicherungstechnischen Rückstellungen und anderen Passiva (Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten) unter Berücksichtigung von Hinzu- und Abrechnungsposten
- nachrangige Verbindlichkeiten.

Zusätzlich können ergänzende Eigenmittel angerechnet werden. Die anrechenbaren Eigenmittel ergeben sich durch die Berücksichtigung allfälliger Abzüge.

<sup>1</sup> Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S36f



Die österreichische Versicherungswirtschaft verfügt über anrechenbare Eigenmittel von rund 45 Mrd. Euro.<sup>1</sup>

Über den Markt betrachtet wurden zum 31.12.2023 rund 91 % der anrechenbaren Own Funds als Eigenmittel der höchsten Qualitätsklasse (Tier 1 unrestricted) eingestuft. Rund 1 % wurden unter Tier 1 restricted (Ergänzungskapital ohne feste Laufzeit) ausgewiesen, ungefähr 7 % verfügt über Tier 2-Qualität. Nur ein geringer Anteil von 0,1 % entfällt auf die niedrigste Qualitätsstufe Tier 3 (ausschließlich aktive latente Steuern).<sup>2</sup>

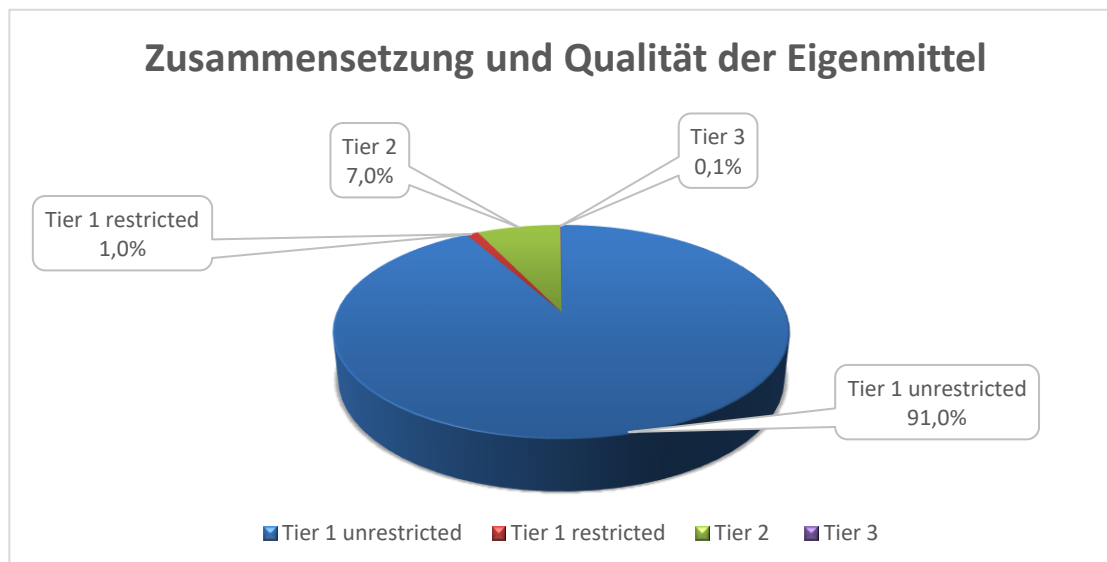


Abbildung 8: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023

<sup>1</sup> Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S38

<sup>2</sup> Vgl. Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft; S38

## Beschäftigte und Personalkennzahlen

Laut Zahlen des Versicherungsverbandes waren im Jahr 2023 26.944 Personen in Versicherungsunternehmen beschäftigt, das entspricht einem minimalen Zuwachs von rund 0,1 % verglichen mit 2022. Die Betrachtung der Top 10 Unternehmen lässt ein Plus von etwa 1,5 % erkennen.

Zirka dreiviertel (72,9 %) der Gesamtbeschäftigten des Versicherungssektors arbeiten in den zehn prämiestärksten Unternehmen.

Anzahl Beschäftigte	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	4.519	4.475	4.441	-0,8
Wiener Städtische Versicherung AG	3.887	3.901	3.910	0,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	3.400	3.192	3.239	1,5
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	1.579	1.385	1.388	0,2
Allianz Elementar Versicherungs AG	1.537	1.460	1.330	-8,9
Donau Versicherung AG	1.370	1.302	1.362	4,6
Zürich Versicherungs-AG	1.269	1.252	1.247	-0,4
Helvetia Versicherung AG	860	886	913	3,0
ERGO Versicherung AG	601	620	925	49,2
Merkur Versicherung AG	875	866	879	1,5
<b>Branchensumme</b>	<b>19.906</b>	<b>19.339</b>	<b>19.634</b>	<b>1,5</b>

Tabelle 15: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023

Mehr als die Hälfte (53,2 %) der Beschäftigten der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs sind in der Geschäftsaufbringung tätig. Insgesamt reduziert sich die Mitarbeiter:innenanzahl im Außendienst.

Beschäftigte im Außendienst	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	2.662	2.622	2.612	-0,4
Wiener Städtische Versicherung AG	2.083	2.121	2.156	1,7
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.664	1.504	1.520	1,1
Allianz Elementar Versicherungs AG	1.110	910	741	-18,6
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	1.054	866	866	0,0
Donau Versicherung AG	779	711	762	7,2
Zürich Versicherungs-AG	743	764	656	-14,1
Helvetia Versicherung AG	493	503	525	4,4
ERGO Versicherung AG	194	197	309	56,9
Merkur Versicherung AG	367	324	308	-4,9
<b>Branchensumme</b>	<b>11.169</b>	<b>10.522</b>	<b>10.455</b>	<b>-0,6</b>

Tabelle 16: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023

Der ordentliche Personalaufwand (d. h. der Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen) zeigt für 2023 einen Zuwachs von rund 2,9 Prozent. Insgesamt beträgt der ordentliche Personalaufwand rund 1,3 Mrd.

ord. Personalaufwand	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	282.663	295.979	289.991	-2,0
Wiener Städtische Versicherung AG	224.583	233.319	254.800	9,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	223.566	252.748	230.457	-8,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	72.934	87.917	100.639	14,5
Zürich Versicherungs-AG	78.506	65.796	94.295	43,3
Allianz Elementar Versicherungs AG	72.934	89.731	83.292	-7,2
Donau Versicherung AG	76.380	77.178	80.046	3,7
ERGO Versicherung AG	45.586	81.136	79.283	-2,3
Merkur Versicherung AG	55.246	54.644	61.740	13,0
Helvetia Versicherung AG	53.048	57.324	58.592	2,2
<b>Branchensumme</b>	<b>1.193.950</b>	<b>1.295.772</b>	<b>1.333.135</b>	<b>2,9</b>

Tabelle 17: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Die Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer:innen wachsen an. Die Löhne und Gehälter steigen in allen zehn Unternehmen.

Löhne und Gehälter	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	188.388	195.498	205.979	5,4
Wiener Städtische Versicherung AG	163.162	167.081	191.208	14,4
UNIQA Österreich Versicherungen AG	152.580	140.900	153.116	8,7
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	57.467	59.313	72.490	22,2
Zürich Versicherungs-AG	60.685	62.038	66.869	7,8
Donau Versicherung AG	54.674	55.808	59.927	7,4
ERGO Versicherung AG	33.001	56.282	57.231	1,7
Allianz Elementar Versicherungs AG	45.299	46.680	49.687	6,4
Merkur Versicherung AG	34.592	35.390	40.405	14,2
Helvetia Versicherung AG	34.632	36.409	39.592	8,7
<b>Branchensumme</b>	<b>824.480</b>	<b>855.399</b>	<b>936.504</b>	<b>9,5</b>

Tabelle 18: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Die Entwicklung der Beschäftigungsstruktur hat sich leicht verändert. Es gibt einen Zuwachs bei den Teilzeitbeschäftigten und den Akademiker:innen. Die Frauenquote ist mit 45,4 % leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

strukturelle Beschäftigungsdaten	2021	2022	2023
Beschäftigte: Teilzeitquote	20,0 %	20,4 %	20,2 %
Beschäftigte: Akademikeranteil	13,4 %	14,0 %	13,5 %
Beschäftigte: Anteil Maturant:innen	17,3 %	16,9 %	16,3 %
Beschäftigte: sonst. Qualifikationen	69,2 %	69,1 %	70,2 %
Beschäftigte: Lehrlinge	1,9 %	1,9 %	2,1 %
Beschäftigte: Frauenquote	44,4 %	45,4 %	45,1 %

Tabelle 19: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023

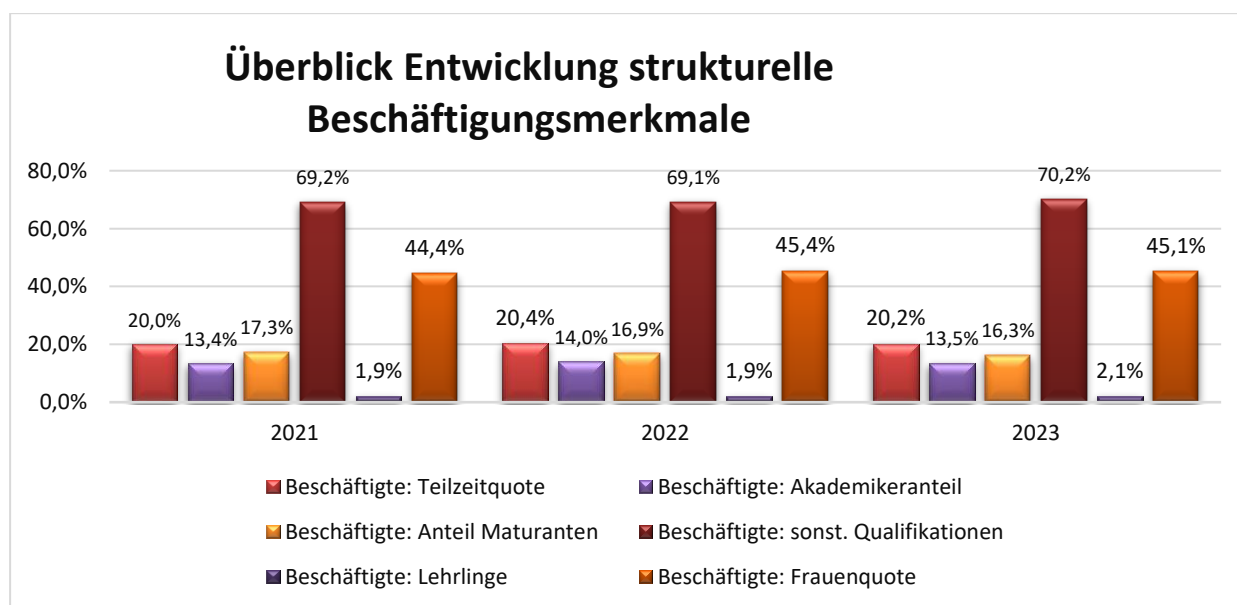


Abbildung 9: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023

## Versicherungsspezifische Kennzahlen: Gesamtmarkt

In diesem Teil der Analyse werden auf Basis der Geschäftsberichte 2021 und 2022 die anteiligen Aufwendungen für **Schaden/Leistungen an den abgegrenzten Prämien (Schadenquote)** und für den **Versicherungsbetrieb (Kostenquote)** dargestellt. Die beiden Kennzahlen ergeben addiert die „**Combined Ratio**“, welche das **strukturelle operative Verhältnis von Aufwendungen und Prämien** darstellt.

Bis zu einer Quote von 100 % sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten eines Versicherers durch die Einnahmen gedeckt. Bei einer Quote von 100 % aufwärts sind die Schadenzahlungen und Betriebskosten nicht mehr durch die Einnahmen gedeckt. In weiteren Kapiteln dieser Studie werden diese Kennzahlen jeweils gesondert für die Sparten der Versicherungswirtschaft (Schaden/Unfall-, Leben-, Krankenversicherung) dargestellt und analysiert.

Die Schadenquote liegt mit im Schnitt 85,6 % leicht über dem Vorjahreswert von 82,8 %. Sieben von zehn Unternehmen weisen einen Anstieg auf.

Schadenquote Gesamtmarkt	2021	2022	2023
Wiener Städtische Versicherung AG	114,1 %	115,3 %	113,5 %
Donau Versicherung AG	90,0 %	93,1 %	99,0 %
ERGO Versicherung AG	113,6 %	96,7 %	96,8 %
Zürich Versicherungs-AG	87,2 %	90,1 %	96,2 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	86,0 %	96,2 %	86,7 %
Generali Versicherung AG	74,8 %	71,5 %	79,6 %
Helvetia Versicherungen AG	63,9 %	68,4 %	76,3 %
Merkur Versicherung AG	70,6 %	71,3 %	70,9 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	66,1 %	66,1 %	70,5 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	61,4 %	64,8 %	66,8 %
<b>Branchensumme</b>	<b>82,8 %</b>	<b>83,4 %</b>	<b>85,6 %</b>

Tabelle 20: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Bei der Kostenquote gibt es eine geringe Zunahme. Die durchschnittliche Kostenquote liegt bei 24,9 %.

Kostenquote Gesamtmarkt	2021	2022	2023
Donau Versicherung AG	28,1 %	27,3 %	29,7 %
ERGO Versicherung AG	22,0 %	28,1 %	29,2 %
Helvetia Versicherungen AG	24,2 %	26,0 %	28,3 %
Zürich Versicherungs-AG	26,9 %	24,7 %	27,7 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	24,3 %	26,1 %	26,8 %
Generali Versicherung AG	23,4 %	23,8 %	24,0 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	24,0 %	24,2 %	22,9 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	19,5 %	19,9 %	21,0 %
Wiener Städtische Versicherung AG	19,7 %	19,8 %	21,0 %
Merkur Versicherung AG	17,7 %	16,7 %	18,4 %
<b>Branchensumme</b>	<b>23,0 %</b>	<b>23,6 %</b>	<b>24,9 %</b>

Tabelle 21: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Kombiniert man nun die beiden wichtigsten Kennzahlen ergibt dies im Schnitt eine Combined Ratio von 110,6 %, ein Plus von zwei Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr. Die Combined Ratio liegt daher immer noch über dem gewinnbringenden Schwellenwert von 100 %.

Sieben der zehn prämiestärksten Versicherungen haben deutlich höhere Ausgaben als Prämieinnahmen und erwirtschaften somit einen Verlust aus ihrem operativen Geschäft.

Combined Ratio Gesamtmarkt	2021	2022	2023
Wiener Städtische Versicherung AG	133,8 %	135,0 %	134,4 %
ERGO Versicherung AG	135,6 %	124,8 %	126,0 %
Donau Versicherung AG	118,1 %	120,4 %	128,7 %
Zürich Versicherungs-AG	114,1 %	114,9 %	123,9 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	105,5 %	116,1 %	107,8 %
Helvetia Versicherungen AG	88,0 %	94,5 %	104,7 %
Generali Versicherung AG	98,2 %	95,4 %	103,7 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	90,4 %	92,2 %	97,3 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	85,4 %	89,0 %	89,7 %
Merkur Versicherung AG	88,3 %	88,0 %	89,4 %
<b>Branchensumme</b>	<b>105,7 %</b>	<b>107,0 %</b>	<b>110,6 %</b>

Tabelle 22: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## 7 ENTWICKLUNG DER SPARTE SCHADEN/UNFALL 2023

### Abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall

**Abgegrenzte Prämien** sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils, der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Prämienentwicklung der Sparte „Schaden/Unfall“ der Unternehmen des Branchensamples zeigt eine positive Entwicklung. Die Branchensumme der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs liegt bei rund 6,9 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus von 7,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Den größten prozentuellen Zuwachs verzeichnet die ERGO Versicherung AG mit 11,1 %.

Insgesamt verzeichnen alle Unternehmen einen Zuwachs bei den Prämien.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	1.472.600	1.597.600	1.711.970	7,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.087.244	1.143.079	1.243.508	8,8
Wiener Städtische Versicherung AG	902.045	983.864	1.029.408	4,6
Allianz Elementar Versicherungs AG	834.604	878.818	943.092	7,3
Donau Versicherung AG	467.041	493.326	520.356	5,5
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	430.259	469.270	550.447	17,3
Helvetia Versicherungen AG	263.125	284.334	313.942	10,4
Zürich Versicherungs-AG	255.383	264.886	271.067	2,3
ERGO Versicherung AG	99.981	212.042	235.654	11,1
Merkur Versicherung AG	38.970	39.138	39.254	0,3
<b>Branchensumme</b>	<b>5.851.252</b>	<b>6.366.357</b>	<b>6.858.698</b>	<b>7,7</b>

Tabelle 23: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023



## Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall

**Versicherungsleistungen:** Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Acht der zehn untersuchten Unternehmen können einen Zuwachs der Versicherungsleistungen im Schaden/Unfall Bereich verzeichnen. Insgesamt betragen die Versicherungsleistungen im Geschäftsjahr 2023 rund 4,6 Mrd. Euro, + 11,1 %.

Den deutlichsten Zuwachs verzeichnet die Helvetia Versicherungen AG.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	926.543	1.003.215	1.112.258	10,9
UNIQA Österreich Versicherungen AG	659.049	762.646	858.017	12,5
Wiener Städtische Versicherung AG	583.678	644.335	672.785	4,4
Allianz Elementar Versicherungs AG	521.191	576.269	645.876	12,1
Donau Versicherung AG	286.545	317.123	341.936	7,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	280.315	306.965	371.384	21,0
Zürich Versicherungs-AG	190.790	201.450	198.165	-1,6
Helvetia Versicherungen AG	162.035	179.346	235.030	31,0
ERGO Versicherung AG	55.548	112.961	125.488	11,1
Merkur Versicherung AG	21.033	22.614	22.169	-2,0
<b>Branchensumme</b>	<b>3.686.727</b>	<b>4.126.924</b>	<b>4.583.108</b>	<b>11,1</b>

Tabelle 24: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsgesellschaften belaufen sich im Geschäftsjahr auf rund 2,0 Mrd. Euro, dies entspricht einem Zuwachs von 8,7 %.

Die stärkste prozentuelle Erhöhung weist die Zürich Versicherungs-AG aus, ein Zuwachs von 20,7 % auf 80,7 Mio. Euro.

Erstmals im drei Jahres Vergleich kann keine der untersuchten Gesellschaften seine Aufwendungen reduzieren.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	416.211	450.883	476.470	5,7
UNIQA Österreich Versicherungen AG	308.280	328.176	366.793	11,8
Wiener Städtische Versicherung AG	231.968	251.371	258.916	3,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	208.757	221.955	225.110	1,4
Donau Versicherung AG	154.216	152.390	172.203	13,0
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	118.181	136.282	161.832	18,7
ERGO Versicherung AG	44.359	98.583	109.294	10,9
Helvetia Versicherungen AG	80.812	96.079	107.307	11,7
Zürich Versicherungs-AG	70.016	66.893	80.726	20,7
Merkur Versicherung AG	12.949	12.075	13.072	8,3
<b>Branchensumme</b>	<b>1.645.749</b>	<b>1.814.687</b>	<b>1.971.723</b>	<b>8,7</b>

Tabelle 25: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die Gesamtentwicklung des versicherungstechnischen Ergebnisses der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen ist weiter rückläufig und liegt bei 251,7 Mio. Euro. Lediglich zwei Unternehmen können ein Plus beim versicherungstechnischen Ergebnis erwirtschaften, die ERGO Versicherung AG und die Generali Versicherung AG. Das versicherungstechnische Ergebnis von vier Gesellschaften liegt im negativen Bereich.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	167.655	129.102	131.445	1,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	94.800	77.385	59.173	-23,5
Wiener Städtische Versicherung AG	88.899	70.935	63.565	-10,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	26.570	24.695	18.149	-26,5
Merkur Versicherung AG	4.455	5.083	4.015	-21,0
ERGO Versicherung AG	-5.614	-6.346	1.941	-
Donau Versicherung AG	2.122	9.820	-1.517	-
UNIQA Österreich Versicherungen AG	89.447	9.995	-6.644	-
Zürich Versicherungs-AG	1.398	9.847	-7.597	-
Helvetia Versicherungen AG	13.463	2.462	-10.826	-
<b>Branchensumme</b>	<b>483.195</b>	<b>332.978</b>	<b>251.704</b>	<b>-24,4</b>

Tabelle 26: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## EGT der Sparte Schaden/Unfall

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich angestiegen. Insgesamt liegen die Top 10 Versicherungen bei einem EGT von rund 705,2 Mio. Euro.

EGT in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Generali Versicherung AG	263.288	206.404	210.879	2,2
UNIQA Österreich Versicherungen AG	252.615	41.339	113.151	>100,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	185.061	83.262	118.748	42,6
Wiener Städtische Versicherung AG	139.993	96.241	113.029	17,4
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	67.406	48.815	75.061	53,8
ERGO Versicherung AG	-3.591	-3.091	8.217	-
Zürich Versicherungs-AG	21.417	23.659	43.811	85,2
Helvetia Versicherungen AG	19.612	9.549	-3.205	-
Merkur Versicherung AG	5.555	5.231	5.990	14,5
Donau Versicherung AG	6.954	9.198	19.494	>100,0
<b>Branchensumme</b>	<b>958.310</b>	<b>520.607</b>	<b>705.175</b>	<b>35,5%</b>

Tabelle 27: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Schaden/Unfall

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Schaden-/Unfallversicherungen wider:

Schadenquote Schaden-Unfall	2021	2022	2023
Helvetia Versicherungen AG	61,6 %	63,1 %	74,9 %
Zürich Versicherungs-AG	74,7 %	76,1 %	73,1 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	60,6 %	66,7 %	69,0 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	62,4 %	65,6 %	68,5 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	65,2 %	65,4 %	67,5 %
Wiener Städtische Versicherung AG	64,7 %	65,5 %	65,4 %
Donau Versicherung AG	61,4 %	65,4 %	65,7 %
Generali Versicherung AG	62,9 %	62,8 %	65,0 %
Merkur Versicherung AG	54,0 %	57,8 %	56,5 %
ERGO Versicherung AG	55,6 %	53,3 %	53,3 %
<b>Branchensumme</b>	<b>62,3 %</b>	<b>64,0 %</b>	<b>65,9 %</b>

Tabelle 28: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 – 2023

Kostenquote Schaden-Unfall	2021	2022	2023
ERGO Versicherung AG	44,4 %	46,5 %	46,4 %
Helvetia Versicherungen AG	30,7 %	33,8 %	34,2 %
Merkur Versicherung AG	33,2 %	30,9 %	33,3 %
Donau Versicherung AG	33,0 %	30,9 %	33,1 %
Zürich Versicherungs-AG	27,4 %	25,3 %	29,8 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	28,4 %	28,7 %	29,5 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	27,5 %	29,0 %	29,4 %
Generali Versicherung AG	28,3 %	28,2 %	27,8 %
Wiener Städtische Versicherung AG	25,7 %	25,5 %	25,2 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	25,0 %	25,3 %	23,9 %
<b>Branchensumme</b>	<b>30,4 %</b>	<b>30,4 %</b>	<b>31,2 %</b>

Tabelle 29: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Combined Ratio Schaden-Unfall	2021	2022	2023
Helvetia Versicherungen AG	92,3 %	96,9 %	109,0 %
Zürich Versicherungs-AG	102,1 %	101,3 %	102,9 %
ERGO Versicherung AG	99,9 %	99,8 %	99,6 %
Donau Versicherung AG	94,4 %	95,2 %	98,8 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	89,0 %	95,4 %	98,5 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	92,6 %	94,5 %	96,9 %
Generali Versicherung AG	91,2 %	91,0 %	92,8 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	87,5 %	90,8 %	92,4 %
Wiener Städtische Versicherung AG	90,4 %	91,0 %	90,5 %
Merkur Versicherung AG	87,2 %	88,6 %	89,8 %
<b>Branchensumme</b>	<b>92,7 %</b>	<b>94,5 %</b>	<b>97,1 %</b>

Tabelle 30: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## 8 ENTWICKLUNG DER SPARTE KRANKENVERSICHERUNG 2023

### Abgegrenzte Prämien der Sparte Krankenversicherung

**Abgegrenzte Prämien** sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Insgesamt werden in der Sparte Krankenversicherung rund 2,8 Mrd. Euro an Prämien eingenommen (laut Jahresbericht des VVO 2023).

Da nicht alle Unternehmen der TOP 10 des gesamten Versicherungsgeschäftes im Krankenversicherungsgeschäft tätig sind, reduziert sich das Branchensample auf sieben Gesellschaften, diese erwirtschaften aber mehr als dreiviertel des gesamten Prämienvolumens des Krankenversicherungsmarktes. Insgesamt nehmen die im Krankenversicherungsbereich tätigen Unternehmen Prämien (abgegrenzt) von rund 2,3 Mrd. Euro ein, dies entspricht einer Steigerung von 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Alle Unternehmen konnten ihre Vorjahresergebnisse verbessern.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.111.095	1.163.153	1.266.003	8,8
Merkur Versicherung AG	468.96	492.694	540.106	9,6
Wiener Städtische Versicherung AG	432.131	440.235	474.277	7,7
Generali Versicherung AG	343.938	353.110	371.951	5,3
Allianz Elementar Versicherungs AG	102.528	115.523	134.908	16,8
Donau Versicherung AG	20.035	22.282	25.211	13,1
ERGO Versicherung AG	885	3.161	5.869	85,7
<b>Branchensumme</b>	<b>2.009.727</b>	<b>2.094.303</b>	<b>2.272.350</b>	<b>8,5</b>

Tabelle 31: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021- 2023

## Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung

**Versicherungsleistungen:** Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandsersätze etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Die Versicherungsleistungen der betrachteten Unternehmen steigen um 11,1 % auf rund 1,5 Mrd. Euro an. Alle sieben Gesellschaften haben in diesem Geschäftsjahr höhere Versicherungsleistungen als 2022.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	713.487	799.229	879.035	10,0
Merkur Versicherung AG	282.879	315.049	356.025	13,0
Wiener Städtische Versicherung AG	247.493	284.612	322.981	13,5
Generali Versicherung AG	197.268	220.993	248.012	12,2
Allianz Elementar Versicherungs AG	54.397	67.634	74.552	10,2
Donau Versicherung AG	10.140	12.017	13.478	12,2
ERGO Versicherung AG	229	762	1.421	86,5
<b>Branchensumme</b>	<b>1.222.785</b>	<b>1.384.485</b>	<b>1.538.058</b>	<b>11,1</b>

Tabelle 32: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023



## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wachsen ebenso wie die Versicherungsleistungen an. Den größten Einfluss auf diese Entwicklung hat der Anstieg der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb bei der UNIQA Österreich Versicherungen AG, die um 14,1 % bzw. 24,6 Mio. Euro steigen.

Insgesamt machen die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 362,2 Mio. Euro aus, ein Plus von rund 15,4 %.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	163.188	174.617	199.254	14,1
Merkur Versicherung AG	77.019	77.114	92.848	20,4
Wiener Städtische Versicherung AG	69.697	63.171	76.669	21,4
Generali Versicherung AG	48.120	53.237	59.621	12,0
Allianz Elementar Versicherungs AG	15.963	18.869	21.802	15,5
Donau Versicherung AG	4.257	3.883	4.885	25,8
ERGO Versicherung AG	1.870	2.779	4.196	51,0
<b>Branchensumme</b>	<b>301.225</b>	<b>313.777</b>	<b>362.231</b>	<b>15,4</b>

Tabelle 33: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Krankenversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Das versicherungstechnische Ergebnis in der Krankenversicherung zeigt nach dem starken Einbruch im Vorjahr wieder einen guten Zuwachs um knapp ein Viertel auf 83,3 Mio. Euro. Diese Entwicklung wird vor allem durch das stark steigende Ergebnis bei der Generali Versicherung AG beeinflusst.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	43.556	39.421	42.433	7,6
Generali Versicherung AG	14.801	-3.660	23.986	-
UNIQA Österreich Versicherungen AG	89.550	35.051	14.898	-57,5
Donau Versicherung AG	1.074	1.642	2.104	28,1
Merkur Versicherung AG	1.493	1.068	1.429	33,8
Allianz Elementar Versicherungs AG	2.323	-5.119	-170	-96,7%
ERGO Versicherung AG	-1.323	-817	-544	-33,3
<b>Branchensumme</b>	<b>151.304</b>	<b>67.335</b>	<b>83.251</b>	<b>23,6</b>

Tabelle 34: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## EGT der Sparte Krankenversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Ergebnisse der operativen Gewinne zeigen eine ähnliche Entwicklung wie jene des versicherungstechnischen Ergebnisses.

EGT in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	89.579	35.195	14.435	-59,0
Wiener Städtische Versicherung AG	43.556	39.421	42.433	7,6
Generali Versicherung AG	12.981	-4.517	20.160	-
Allianz Elementar Versicherungs AG	2.323	-5.119	-170	-96,7
Donau Versicherung AG	1.074	1.642	2.104	28,1
ERGO Versicherung AG	-1.323	-817	-544	-33,3
Merkur Versicherung AG	1.493	1.068	1.429	33,8
<b>Branchensumme</b>	<b>149.513</b>	<b>66.622</b>	<b>78.962</b>	<b>18,5</b>

Tabelle 35: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Krankenversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Krankenversicherung wider:

Schadenquote Kranken	2021	2022	2023
UNIQA Österreich Versicherungen AG	64,2 %	68,7 %	69,4 %
Wiener Städtische Versicherung AG	57,3 %	64,7 %	68,1 %
Generali Versicherung AG	57,4 %	62,6 %	66,7 %
Merkur Versicherung AG	60,4 %	63,9 %	65,9 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	53,1 %	58,5 %	55,3 %
Donau Versicherung AG	50,6 %	53,9 %	53,5 %
ERGO Versicherung AG	25,9 %	24,1 %	24,2 %
<b>Branchensumme</b>	<b>52,7 %</b>	<b>56,6 %</b>	<b>57,6 %</b>

Tabelle 36: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Kostenquote Kranken	2021	2022	2023
ERGO Versicherung AG	211,3 %	87,9 %	71,5 %
Donau Versicherung AG	21,2 %	17,4 %	19,4 %
Merkur Versicherung AG	16,4 %	15,7 %	17,2 %
Wiener Städtische Versicherung AG	16,1 %	14,3 %	16,2 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	15,6 %	16,3 %	16,2 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	14,7 %	15,0 %	15,7 %
Generali Versicherung AG	14,0 %	15,1 %	16,0 %
<b>Branchensumme</b>	<b>44,2 %</b>	<b>26,0 %</b>	<b>24,6 %</b>

Tabelle 37: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Combined Ratio Kranken	2021	2022	2023
ERGO Versicherung AG	237,2 %	112,0 %	95,7 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	78,9 %	83,7 %	85,2 %
Wiener Städtische Versicherung AG	73,4 %	79,0 %	84,3 %
Merkur Versicherung AG	76,8 %	79,6 %	83,1 %
Donau Versicherung AG	71,9 %	71,4 %	72,8 %
Generali Versicherung AG	61,1 %	61,3 %	72,1 %
Allianz Elementar Versicherungs AG	68,6 %	74,9 %	71,4 %
<b>Branchensumme</b>	<b>95,4 %</b>	<b>80,3 %</b>	<b>80,7 %</b>

Tabelle 38: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## 9 ENTWICKLUNG DER SPARTE LEBENSVERSICHERUNG 2023

### Abgegrenzte Prämien der Sparte Lebensversicherung

**Abgegrenzte Prämien** sind die verrechneten Prämien abzüglich jenes Teils der inhaltlich ins nächste Jahr gehört, zuzüglich jener verrechneten Prämien des Vorjahres, die inhaltlich ins Rechnungsjahr gehören (Prämienübertrag).

Die Daten des Versicherungsverbandes Österreichs zeigen für 2023 Prämieinnahmen von rund 5,1 Mrd. Euro, dies entspricht einem Rückgang von 4,5 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die Daten der Top 10 Versicherungen zeigen mit einem Prämienvolumen der ausgewählten Gesellschaften von 3,7 Mrd. Euro, das knapp dreiviertel des Lebensversicherungsgeschäftes von den Gesellschaften der Unternehmensgruppe erwirtschaftet werden. Acht der zehn untersuchten Unternehmen verzeichnen auch in diesem Jahr wieder einen Rückgang bei den Prämieinnahmen. Insgesamt gehen daher die Prämieinnahmen bei den untersuchten Unternehmen zurück.

Prämien abgegrenzt in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	1.231.188	1.199.636	1.164.732	-2,9
UNIQA Österreich Versicherungen AG	919.733	934.634	889.861	-4,8
Generali Versicherung AG	646.341	646.472	621.635	-3,8
Donau Versicherung AG	192.524	178.484	155.723	-12,8
Helvetia Versicherungen AG	178.190	185.334	165.381	-10,8
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	158.994	167.334	171.199	2,3
Zürich Versicherungs-AG	136.452	134.957	129.776	-3,8
ERGO Versicherung AG	404.601	390.877	380.512	-2,7
Merkur Versicherung AG	41.449	39.380	37.752	-4,1
<b>Branchensumme</b>	<b>3.909.472</b>	<b>3.877.108</b>	<b>3.716.571</b>	<b>-4,1</b>

Tabelle 39: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung

**Versicherungsleistungen:** Dem Rechnungsjahr zuzuordnende (= abgegrenzte) bezahlte Schäden bzw. zum Abschlussstichtag reservierte Schäden abzüglich der zu Beginn des Geschäftsjahres bestehenden Reserven, einschließlich der Kosten für Schadenerhebung und Schadenabwehr (z. B. Rechtsanwaltshonorare, Sachverständige etc.).

Weiters beinhalten sie auch Teile der Betriebskosten für die Schadenregulierung (entsprechende/r Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen auf Anlagen für den Versicherungsbetrieb, Reise- und Fahrtaufwand, Aufwandersatz etc.) und Schadenverhütung (z. B. Beiträge an das Kuratorium für Verkehrssicherheit oder an Brandverhütungsstellen, Aufwendungen für Flugambulanz etc.).

Als „Schadensatz“ wird das Verhältnis der abgegrenzten Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien in Prozent verstanden.

Die Versicherungsleistungen liegen mit 5,4 Mrd. Euro auch im Geschäftsjahr 2022 über den abgegrenzten Prämien. Insgesamt gehen die Versicherungsleistungen um 3,5 % zurück.

Bei sechs der zehn Versicherungsunternehmen wachsen die Versicherungsleistungen an, lediglich die Helvetia Versicherungen AG, die Merkur Versicherung AG, die UNIQA Österreich Versicherungen AG und die Wiener Städtische Versicherung AG können die Leistungen reduzieren.

Versicherungsleistungen in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	2.094.672	2.095.450	2.032.463	-3,0
UNIQA Österreich Versicherungen AG	1.308.906	1.556.816	1.210.524	-22,2
Generali Versicherung AG	718.896	633.620	793.987	25,3
ERGO Versicherung AG	518.264	472.326	475.395	0,6
Donau Versicherung AG	314.990	317.087	338.829	6,9
Zürich Versicherungs-AG	151.018	158.988	187.402	17,9
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	109.028	113.725	137.303	20,7
Helvetia Versicherungen AG	119.779	142.090	130.891	-7,9
Merkur Versicherung AG	83.754	69.432	59.500	-14,3
<b>Branchensumme</b>	<b>5.419.307</b>	<b>5.559.534</b>	<b>5.366.294</b>	<b>-3,5</b>

Tabelle 40: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung

**Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** beinhalten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss sowie sonstige Kosten für den Versicherungsbetrieb (laufender Personalaufwand, Dotierungen für Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen, Provisionen, Schadensregulierungskosten, Sachkosten wie z. B. Raumkosten, Post, Telefon, Geldverkehr, Büromaterial, Information, Schulung, Zentralregie, Inserate und Werbung etc.).

Die Unternehmen des Branchensamples weisen im aktuellen Geschäftsjahr einen Zuwachs der Betriebsaufwendungen aus. Insgesamt betrugen die Kosten für den Versicherungsbetrieb etwa 684,2 Mio. Euro.

Aufw. Versicherungsbetrieb in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Wiener Städtische Versicherung AG	203.931	204.040	223.592	9,6
UNIQA Österreich Versicherungen AG	137.384	141.305	149.168	5,6
Generali Versicherung AG	112.145	114.440	114.040	-0,3
ERGO Versicherung AG	65.094	69.212	68.156	-1,5
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	25.244	29.751	31.625	6,3
Donau Versicherung AG	32.565	32.905	31.186	-5,2
Zürich Versicherungs-AG	35.216	31.968	30.156	-5,7
Helvetia Versicherungen AG	25.885	26.115	28.451	8,9
Merkur Versicherung AG	6.893	6.245	7.865	25,9
<b>Branchensumme</b>	<b>644.357</b>	<b>655.981</b>	<b>684.239</b>	<b>4,3</b>

Tabelle 41: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung

Bei dem **versicherungstechnischen Ergebnis** handelt es sich um das Geschäftsergebnis, welches aus Produktion und Absatz von Versicherungsschutz erreicht wird.

Die versicherungstechnischen Ergebnisse in der Sparte Leben steigen in diesem Geschäftsjahr deutlich an. Stark beeinflusst wird das Ergebnis vor allem durch die UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Insgesamt macht das versicherungstechnische Ergebnis 191,1 Mio. Euro aus, hat sich also gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

versicherungstechn. Ergebnis in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	-4.073	46.875	80.788	72,3%
Generali Versicherung AG	22.358	-9.595	29.957	-
Wiener Städtische Versicherung AG	-59.440	14.969	25.282	68,9%
ERGO Versicherung AG	10.096	7.587	23.204	>100,0
Helvetia Versicherungen AG	4.521	2.434	13.087	>100,0
Zürich Versicherungs-AG	-607	3.686	6.534	77,3%
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4.996	434	6.645	>100,0
Donau Versicherung AG	5.996	4.075	5.893	44,6%
Merkur Versicherung AG	-736	-1.981	-277	-86,0%
<b>Branchensumme</b>	<b>-16.889</b>	<b>68.484</b>	<b>191.113</b>	<b>&gt;100,0</b>

Tabelle 42: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs,  
Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023



## EGT der Sparte Lebensversicherung

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stellt den operativen Gewinn (=Gewinn aus der Kerntätigkeit) eines Versicherungsunternehmens dar.

Berechnung: Versicherungstechnisches Ergebnis +/- Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsen +/- sonstige Erträge und Aufwendungen

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Samples zeigt im Bereich der Lebensversicherung ein sehr ähnliches Bild wie die Ergebnisse der versicherungstechnischen Rechnung.

EGT in TSD EUR	2021	2022	2023	Δ 22/23 in %
Helvetia Versicherungen AG	4.521	2.452	13.070	>100,0
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	4.952	468	6.607	>100,0
Generali Versicherung AG	15.424	-7.000	24.428	-
Zürich Versicherungs-AG	-607	3.686	6.534	77,3
Donau Versicherung AG	5.996	4.075	5.893	44,6
Wiener Städtische Versicherung AG	-59.440	14.969	25.282	68,9
ERGO Versicherung AG	10.069	7.471	22.988	>100,0
Merkur Versicherung AG	-736	-1.981	-277	-86,0
UNIQA Österreich Versicherungen AG	-3.992	46.646	80.258	72,1
<b>Branchensumme</b>	<b>-23.813</b>	<b>70.786</b>	<b>184.783</b>	<b>&gt;100,0</b>

Tabelle 43: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

## Versicherungsspezifische Kennzahlen: Sparte Lebensversicherung

Die beschriebenen Geschäftsverläufe der TOP 10 Versicherungsunternehmen Österreichs spiegeln sich auch in den Kennzahlen der Sparte Lebensversicherung wider:

Schadenquote Leben	2021	2022	2023
Donau Versicherung AG	163,6 %	177,7 %	217,6 %
Wiener Städtische Versicherung AG	170,1 %	174,7 %	174,5 %
Merkur Versicherung AG	202,1 %	176,3 %	157,6 %
Zürich Versicherungs-AG	110,7 %	117,8 %	144,4 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	142,3 %	166,6 %	136,0 %
Generali Versicherung AG	111,2 %	98,0 %	127,7 %
ERGO Versicherung AG	128,1 %	120,8 %	124,9 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	68,6 %	68,0 %	80,2 %
Helvetia Versicherungen AG	67,2 %	76,7 %	79,1 %
<b>Branchensumme</b>	<b>129,3 %</b>	<b>130,7 %</b>	<b>138,0 %</b>

Tabelle 44: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Kostenquote Leben	2021	2022	2023
Zürich Versicherungs-AG	25,8 %	23,7 %	23,2 %
Generali Versicherung AG	17,4 %	17,7 %	18,3 %
Donau Versicherung AG	16,9 %	18,4 %	20,0 %
Wiener Städtische Versicherung AG	16,6 %	17,0 %	19,2 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	15,9 %	17,8 %	18,5 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	14,9 %	15,1 %	16,8 %
Helvetia Versicherungen AG	14,5 %	14,1 %	17,2 %
Merkur Versicherung AG	16,6 %	15,9 %	20,8 %
ERGO Versicherung AG	16,1 %	17,7 %	17,9 %
<b>Branchensumme</b>	<b>17,2 %</b>	<b>17,5 %</b>	<b>19,1 %</b>

Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

Combined Ratio Leben	2021	2022	2023
Donau Versicherung AG	180,5 %	196,1 %	237,6 %
Wiener Städtische Versicherung AG	186,7 %	191,7 %	193,7 %
Merkur Versicherung AG	218,7 %	192,2 %	178,4 %
Zürich Versicherungs-AG	136,5 %	141,5 %	167,6 %
UNIQA Österreich Versicherungen AG	157,3 %	181,7 %	152,8 %
Generali Versicherung AG	128,6 %	115,7 %	146,1 %
ERGO Versicherung AG	144,2 %	138,5 %	142,8 %
Grazer Wechselseitige Versicherung AG	84,5 %	85,7 %	98,7 %
Helvetia Versicherungen AG	81,7 %	90,8 %	96,3 %
<b>Branchensumme</b>	<b>146,5 %</b>	<b>148,2 %</b>	<b>157,1 %</b>

Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023

# 10 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

Sarah Beran, Markus Marterbauer, Daniel Witzani-Haim  
AK Wien, Abteilung Wirtschaftswissenschaften und Statistik

## WIFO-Prognose Dezember 2024 für Österreich<sup>1</sup>

Die WIFO-Konjunkturprognose vom Dezember 2024 lässt zum Jahreswechsel keinen Optimismus aufkommen. Der Aufschwung kündigt sich weiterhin nur sehr zaghaf an und wäre durch ein großes Budgetkürzungspaket massiv gefährdet. Die Arbeitslosigkeit steigt kräftig. Daher muss die Politik dringend Sicherheit geben und in der Konjunkturschwäche investieren. Gleichzeitig muss der Strukturwandel für gute Beschäftigung für alle genutzt werden.

### Stagnation hält an

Das WIFO hat die Wachstumsprognosen erneut reduziert. Für 2024 wird eine Rezession von -0,9 % erwartet, die Erholung 2025 wird zaghafter sein (+0,6 %). Impulse kommen durch die Bauwirtschaft, aber der private Konsum stagniert seit dem 2. Quartal 2022. Die steigenden real verfügbaren Haushaltseinkommen (2024: +2,8 %, 2025: +1,6 %) fließen derzeit primär in steigende Sparquoten. Das kann unterschiedliche Ursachen haben: Erstens schränken Beschäftigte, die ihr Einkommen verlieren oder dies befürchten, ihren Konsum ein. Zweitens haben sich viele Personen vermutlich noch nicht an die Anpassung ihrer Einkommen an die massiv gestiegenen Preise gewöhnt. Und drittens sind insbesondere für Haushalte mit niedrigen Einkommen die Mietbelastungen massiv gestiegen, die wiederum vermögenderen Haushalten mit Immobilienbesitz zusätzliche Mieteinkommen bescheren, dort aber nicht für mehr Konsum sorgen. Auch von der Außenwirtschaft sind kaum Impulse für die Wirtschaft zu erwarten. Von US-Präsident Trump wird die Einführung von Zöllen erwartet, was das WIFO in der aktuellen Prognose nur in einem vorsichtigen Szenario miteinkalkuliert hat. Die Warenexporte in die USA machen ca. 7 Prozent der heimischen Exporte aus. Zusätzlich stehen im Euro-Raum (52 Prozent der österreichischen Warenexporte) eine Reihe von Staaten unter Druck, im Rahmen der wiedereingesetzten EU-Fiskalregeln ihre öffentlichen Haushalte zu konsolidieren. Das wird die internationale Nachfrage nach österreichischen Gütern weiter dämpfen.

### Starke Budgetkürzungen in Österreich würden Rezession verlängern

Werden 2025 kräftige Ausgabenkürzungen vorgenommen, würde dies die wirtschaftliche Lage verschlechtern, die Arbeitslosigkeit erhöhen und die Steuereinnahmen senken, wodurch der Konsolidierungserfolg ausbleibt. Der Versuch, ein EU-Defizitverfahren durch Ausgabenkürzungen zu vermeiden, würde scheitern: die Konjunktur würde abgewürgt, das Budgetdefizit nicht ausreichend verringert und dennoch ein Defizitverfahren eingeleitet. Die neue Bundesregierung sollte das Budget zunächst mit großer Vorsicht und auch mittelfristig möglichst beschäftigungsschonend konsolidieren und dabei auf die Einnahmenseite (Kapitalerträge, Vermögen, Erbschaften) fokussieren, da dort die negativen Effekte gering sind.

### Lage am Arbeitsmarkt zunehmend schwierig

Derzeit steigt die Arbeitslosigkeit kräftig und viele Beschäftigte bangen um ihren Job. Die Arbeitslosigkeit war im November 2024 so hoch wie seit 2020 nicht mehr, 384.000 Menschen waren beim AMS als arbeitslos gemeldet oder in Schulung. Das sind 55.000 Menschen mehr als vor zwei Jahren. Auf eine offene Stelle kommen über vier arbeitssuchende Personen. Zudem ist die Arbeitszeit je Erwerbstätigen 2024 laut WIFO um ein Prozent gesunken. Die Gründe sind vielfältig: Viele Unternehmen leiden unter der Konjunktur- und Nachfrageschwäche, bei so manchen waren die Gewinnausschüttungen der letzten Jahre viel zu hoch und nun fehlt die finanzielle Resilienz in der Krise, andere sind vom Strukturwandel betroffen. Das WIFO prognostiziert einen Anstieg der Arbeitslosenquote auf 7,4 Prozent für 2025.

### Mit aktiver Beschäftigungspolitik gegensteuern und Sicherheit geben

Durch aktive und kluge Beschäftigungspolitik könnten die Auswirkungen des Wirtschaftsabschwungs am Arbeitsmarkt abgefedert werden. Das stärkt die Konjunktur und entlastet das Budget. Wo Beschäftigte nach der konjunkturellen Schiefelage

<sup>1</sup> Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 20. Dezember 2024.

wieder im selben Betrieb beschäftigt sein können, kann die Politik den zeitweisen Arbeitsplatzverlust verhindern. Die neue Bundesregierung, das AMS und die Sozialpartner könnten auf bestehende Werkzeuge wie den Abbau von Überstunden oder Arbeitszeitverkürzung nach dem Solidaritätsprämien-Modell zurückgreifen. Gegen Langzeitbeschäftigungslosigkeit können bewährte Konzepte wie die „Aktion 20.000“ und das Modellprojekt Arbeitsplatzgarantie Marienthal wiedereingeführt und ausgebaut werden. Zudem gilt es, neue Lösungen zu finden, wie etwa die Einführung des Qualifizierungsgeldes. Ein weiterer Lichtblick ist die demografische Entwicklung, denn diese dämpft die Auswirkungen von Rezession und Strukturwandel, da die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter im Unterschied zu den letzten Jahrzehnten nicht mehr wächst. In den nächsten acht Jahren gehen zum Beispiel die Babyboomer-Jahrgänge der 1960er-Jahre in Pension. Das sollte die Arbeitslosenrate mittelfristig senken, trotz der schrittweisen Anhebung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters der Frauen, die das Arbeitskräfteangebot anhebt. Gleichzeitig steigt aber der Bedarf an Fachkräften, besonders in der Industrie und bei öffentlichen sozialen Dienstleistungen (Gesundheit, Pflege, Elementarpädagogik, öffentlicher Verkehr). Investitionen in die Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften sowie in die soziale Infrastruktur stützen die Konjunktur und haben hohe Beschäftigungseffekte.

### **Strukturwandel begleiten und nutzen**

Nicht alles ist jedoch konjunkturell zu erklären, ein Teil der negativen Dynamik rührt vom Strukturwandel. Die europäische Verbrennerindustrie verliert an Bedeutung, und der in Österreich gewachsene Maschinenbau leidet unter der schwachen globalen Investitionsnachfrage, bei der insbesondere in China fraglich ist, ob die Nachfrage zukünftig selbst befriedigt wird. Die Regierung kann mit aktiver Industriepolitik und begleitender Qualifizierung unterstützen und dafür sorgen, dass sich Beschäftigte ohne Übergangs-Arbeitslosigkeit umorientieren. Dafür ist ein bundesweites „Recht auf Qualifizierung“ in verbesserten Strukturen notwendig. Den Strukturwandel nur mit halbmotivierten Maßnahmen zu begleiten oder ihn gar zu ignorieren wäre ein großer Fehler. Zu diesem Zweck müssen die für 2025 geplanten Kürzungen im AMS-Budget sofort zurückgenommen werden. Es wäre klug, die Fachkräfte, die jetzt von Kündigung bedroht sind, als Auszubildende zu gewinnen. Darüber hinaus sollte die sozialpartnerschaftlich vereinbarte Qualifizierungsoffensive von Hilfs- zu Facharbeitenden in der Metalltechnik und Elektroindustrie rasch auf andere Branchen ausgeweitet werden. Der AK Umbauplan zeigt, wie der Strukturwandel umfassend im Sinne der Menschen organisiert werden könnte.

### **Budget vorsichtig sanieren und in gute Arbeit investieren**

Die Überwindung der langen Konjunkturschwäche ist die Voraussetzung für einen Erfolg der Budgetkonsolidierung und für einen erfolgreichen Strukturwandel. Gleichzeitig ist der Zeitplan und die Art und Weise der Budgetkonsolidierung entscheidend für die Dauer des Konjunkturtiefs. Deshalb müssen die Verantwortlichen bei der Budgetkonsolidierung Rücksicht auf Konjunktur und Verteilung nehmen. Zugleich muss bei der Konsolidierung aber auch Spielraum für Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz und die Daseinsvorsorge geschaffen werden. Menschen in gute, produktive und nachhaltige Arbeit zu bringen, gehört zu den wichtigsten Zukunftsinvestitionen. Für die Beschäftigten wird Einkommen geschaffen, von dem sie gut leben können, für die guten Unternehmen bedeutet dies die Möglichkeit, gewinnbringende Aufträge annehmen zu können, und gesamtwirtschaftlich wird der gewünschte Strukturwandel erfolgreich umgesetzt.

**Bruttoinlandsprodukt (BIP):** Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

**Private Konsumausgaben:** Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

**Verbraucher:innenpreisindex (VPI):** Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

**Sparquote:** Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

**Realeinkommen:** wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

**Verfügbares Einkommen privater Haushalte:** Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

**Lohnstückkosten:** Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2024 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent					
	2022	2023	2024	2025	2026
Bruttoinlandsprodukt					
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+10,3	+5,6	+3,6	+2,5	+3,4
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+5,3	-1,0	-0,9	+0,6	+1,2
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,4	-0,3	-0,1	+0,4	+0,8
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+3,5	+0,4	+1,0	+1,4	+1,5
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+3,5	+0,4	+0,8	+1,2	+1,3
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,5	+2,9	+2,8	+2,5	+2,4
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	+2,8	-1,9	+0,1	+0,4	+0,3
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+5,1	-2,6	-2,8	+0,8	+1,4
Private Konsumausgaben, real	+4,9	-0,5	-0,3	+0,8	+1,5
Bruttoanlageinvestitionen, real	+0,4	-3,2	-2,9	-0,4	+1,6
Ausrüstungen	+1,9	+2,4	-1,6	-1,1	+1,7
Bauten	-1,3	-9,3	-4,4	+0,5	+1,6
Bruttowertschöpfung, real					
Herstellung von Waren	+6,7	-1,8	-4,5	0,0	+1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+0,7	-5,7	-2,0	+0,6	+1,6
Warenexporte, fob, real	+6,0	-0,4	-4,5	+1,5	+2,0
Warenimporte, fob, real	+3,0	-7,4	-4,9	+2,0	+3,0
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	-0,9	1,3	2,4	2,0	2,1
Verbraucherpreise	+8,6	+7,8	+3,0	+2,3	+2,0
Arbeitslosenquote					
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	5,1	5,2	5,4	5,2
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	6,3	6,4	7,0	7,4	7,0
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	263,1	270,8	298,8	316,8	303,8
Unselbständig aktiv Beschäftigte <sup>1</sup>	+3,0	+1,2	+0,2	+0,4	+0,9
Löhne und Gehälter pro Kopf, nominell, brutto	+4,9	+6,9	+7,8	+3,4	+2,5
Löhne und Gehälter pro Kopf, real					
Brutto	-3,4	-0,9	+4,7	+1,1	+0,5
Netto	-2,7	-0,5	+4,6	+1,2	+0,4
Verfügbares Einkommen der Haushalte, real	+1,7	-0,5	+2,8	+1,6	+1,6
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,2	8,1	10,9	11,6	11,7
Lohnstückkosten, nominell					
Gesamtwirtschaft	+2,1	+8,6	+9,0	+3,1	+2,1
Herstellung von Waren	-0,4	+9,7	+12,9	+3,8	+0,7
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP <sup>2</sup>	-3,3	-2,6	-3,7	-4,2	-4,1
Treibhausgasemissionen	-6,0	-6,4	-3,4	-1,5	-1,2
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO <sub>2</sub> -Äquivalent	72,84	68,17	65,84	64,87	64,08
Armutsgefährdungsquote in % <sup>3</sup>	14,9	15,4	15,4	15,8	15,3
Einkommensquintilsverhältnis <sup>4</sup>	4,3	4,5	4,5	4,5	4,5

<sup>1</sup> Ohne Personen in aufrechterm Dienstverhältnis, die Kinderbetreuungsgeld beziehen bzw. Präsenzdienst leisten.

<sup>2</sup> Gemäß Maastricht-Definition.

<sup>3</sup> Anteil der Personen in Privathaushalten mit einem verfügbaren Äquivalenzeinkommen unterhalb der Armutsgefährdungsschwelle (60 % des nationalen verfügbaren Medianäquivalenzeinkommens), ab 2023: Prognose

<sup>4</sup> S80/S20: Verhältnis des gesamten verfügbaren Äquivalenzeinkommens der Bevölkerung in privaten Haushalten im obersten Einkommensquintil zu dem der Bevölkerung im untersten Einkommensquintil, ab 2023: Prognose.

<sup>5</sup> 2023: Schätzung Umweltbundesamt, ab 2024: Prognose.

## Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO-Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO-Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute haben ihre Prognosen zuletzt nach unten korrigiert, da der Aufschwung bis jetzt nicht wie prognostiziert gekommen ist. Die EU und die OECD haben für ihre Prognosen Revisionen der Statistik Austria bezüglich der Wachstumsdaten noch nicht berücksichtigt und werden ihre Zahlen wie WIFO und IHS noch nach unten revidieren. Gründe dafür sind u.a. die schwache Investitions- und Exportnachfrage.

BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)				Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026
WIFO (12/2024)	-0,9	+0,6	+1,2	+3,0	+2,3	+2,0
IHS (12/2024)	-0,9	+0,7	+1,3	+2,9	+2,6	+2,1
OeNB (12/2024)	-0,9	+0,8	+1,6			
EU (11/2024)	-0,6	+1,0	+1,4			
OECD (12/2024)	-0,5	+1,1	+1,4			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 20. Dezember 2024 (vierteljährliche Revision); OeNB: Wirtschaftsprognose vom Dezember 2024 (vierteljährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom 15. November 2024 (halbjährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 116 vom Dezember 2024 (halbjährliche Revision).

## Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Die Inflation ist 2024 stärker als ursprünglich erwartet zurückgegangen. Im Dezember lag sie laut Schnellschätzung bei 2,0 %. Mieten sind nach wie vor Haupttreiber der Inflation. Die Nahrungsmittelpreise sind im Dezember 2024 im Jahresabstand um 1,7 % gestiegen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Wohnungsmiete	4,3	Gas, Arbeitspreis	-29,8
Flugticket	12,9	Dieseltreibstoff	-10,2
Zigaretten	3,5	Fernseh-Kombigebühr	-33,1
Lotto	15,4	Elektrischer Strom, Arbeitspreis	-5,6
Ziegelstein	9,0	Mobiltelefonie	-11,0

Quelle: Statistik Austria, Inflationsraten im November 2024 im Vergleich zum Vorjahr.

## Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte angeführt: Im November 2024 stagnierte die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Vorjahresvergleich, während Bevölkerung und Arbeitskräftepotential wachsen. Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 4.000 auf 339.000 (- 1,3 %) gesunken.

Die Zahl der Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden lag im November 2024 mit 384.000 deutlich über dem Vorjahreswert (+31.000 oder 9 %), und deutlich über dem Vorpandemie-Wert von November 2019 (366.000, nicht in der Tabelle abgebildet).

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 12.000 gefallen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, von 3,7 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden im November 2023 auf 4,6 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmenden, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienster, deren Beschäftigungsverhältnis aufreht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov.20	Nov.21	Nov.22	Nov.23	Nov.24
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienster	Frauen	1.659.732	1.712.786	1.757.632	1.776.809	1.792.748
	Männer	2.006.826	2.071.267	2.108.814	2.114.187	2.096.788
	Σ	3.666.558	3.784.053	3.866.446	3.890.996	3.889.536
	Δ in %	-1,4%	3,2%	2,2%	0,6%	0,0%
Geringfügig Beschäftigte	Frauen	190.085	196.968	208.391	207.373	203.102
	Männer	126.431	129.462	134.751	136.273	136.240
	Σ	316.516	326.430	343.142	343.646	339.342
	Δ in %	-10,1%	3,1%	5,1%	0,1%	-1,3%
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	220.009	175.970	156.244	163.113	177.500
	Männer	237.188	187.524	174.210	189.438	206.463
	Σ	457.197	363.494	330.454	352.551	383.963
	Δ in %	24,9%	-20,5%	-9,1%	6,7%	8,9%
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt AMS) in %	Frauen	11,3%	9,0%	7,9%	8,2%	8,8%
	Männer	10,5%	8,3%	7,6%	8,2%	8,9%
	Gesamt	10,9%	8,6%	7,7%	8,2%	8,9%
Offene Stellen	Σ	58.243	100.781	113.180	95.030	82.855
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	7,8	3,6	2,9	3,7	4,6

Quelle: AMIS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

# 11 ANHANG

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Branchensample Top 10 Versicherungen Quelle: AK Bilanzdatenbank .....	6
Tabelle 2: versicherungstechn. Ergebnis aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/24 .....	11
Tabelle 3: EGT aller Sparten zum 3. Qu. 2024; Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024.....	11
Tabelle 4: Abgegrenzte Prämien Gesamtmarkt, Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 .....	13
Tabelle 5: Abgegrenzte Prämien der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 .....	14
Tabelle 6: Versicherungsleistungen Gesamtmarkt, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 .....	15
Tabelle 7: Versicherungsleistungen Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023.....	16
Tabelle 8: Aufwendungen Versicherungsbetrieb der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023; Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023.....	17
Tabelle 9: Versicherungstechnisches Ergebnis der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 .....	18
Tabelle 10: EGT aller Sparten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 .....	19
Tabelle 11: Jahresüberschüsse und Ausschüttungsquote der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 bis 2023 .....	20
Tabelle 12: Aktionären zurechenbares Ergebnis und Ausschüttungsquote börsennotierter österr. Versicherungskonzerne, Quelle Konzernberichte 2022 bis 2023 .....	20
Tabelle 13: Eigenkapitalquoten österr. Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	21
Tabelle 14: SCR-Quoten; Quelle: SFCR-Berichte der Unternehmen 2023 .....	22
Tabelle 15: Stand Beschäftigten des GJ in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	24
Tabelle 16: Anzahl der Beschäftigten im Außendienst in den Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	24
Tabelle 17: ord. Personalaufwand der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	25
Tabelle 18: Löhne und Gehälter der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	25
Tabelle 19: Entwicklung der strukturellen Beschäftigungsmerkmale, Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 .....	26
Tabelle 20: Schadenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023.....	27
Tabelle 21: Kostenquoten der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	27
Tabelle 22: Combined Ratio der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	28
Tabelle 23: abgegrenzte Prämien der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	29
Tabelle 24: Versicherungsleistungen der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	30
Tabelle 25: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	31
Tabelle 26: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	32
Tabelle 27: EGTs der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	33
Tabelle 28: Schadenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023.....	34
Tabelle 29: Kostenquote der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	34



Tabelle 30: Combined Ratio der Sparte Schaden/Unfall der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	34
Tabelle 31: Prämien abgegrenzt der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021- 2023 .....	35
Tabelle 32: Versicherungsleistungen der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	36
Tabelle 33: Aufwendungen f. den Versicherungsbetrieb der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	37
Tabelle 34: versicherungstechn. Ergebnis der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	38
Tabelle 35: EGTs der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	39
Tabelle 36: Schadenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	40
Tabelle 37: Kostenquote der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	40
Tabelle 38: Combined Ratio der Sparte Krankenversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	40
Tabelle 39: Prämien abgegrenzt der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	41
Tabelle 40: Versicherungsleistungen der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	42
Tabelle 41: Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	43
Tabelle 42: Versicherungstechnisches Ergebnis der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	44
Tabelle 43: EGTs der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	45
Tabelle 44: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	46
Tabelle 45: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	46
Tabelle 46: Schadenquote der Sparte Lebensversicherung der Top 10 Versicherungsunternehmen Österreichs, Quelle: Geschäftsberichte 2021 - 2023 .....	46

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Einflussfaktoren Versicherungswirtschaft 2024.....	8
Abbildung 2: Prämienvolumen Gesamtmarkt Österreich pro Quartal in Mio. EUR, Quelle: FMA-Quartalsbericht 03/2024.....	9
Abbildung 3: Aufwendungen für Versicherungsfälle pro Quartal, Quelle FMA Quartalsbericht 03/2024 .....	10
Abbildung 4: Prämienaufteilung nach Sparten 2023, Quelle Jahresbericht VVO 2023 .....	13
Abbildung 5: Versicherungsleistungen nach Sparten 2023; Quelle: Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023 ..	15
Abbildung 6: Versicherungstechnisches Ergebnis Gesamtmarkt in Mio. Euro, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023 .....	18
Abbildung 7: EGT aller Bilanzabteilungen, Quelle: FMA, Quartalsbericht 04/2023 .....	19
Abbildung 8: Zusammensetzung und Qualität der Eigenmittel; Quelle: Bericht der FMA zur Lage der österreichischen Versicherungswirtschaft 2023.....	23
Abbildung 9: Überblick über die strukturellen Beschäftigungsmerkmale im Versicherungssektor; Quelle Versicherungsverband Österreich, Jahresbericht 2023.....	26



# Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:  
[wien.arbeiterkammer.at/service/studien](https://wien.arbeiterkammer.at/service/studien)

